Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt" — „Der Landwirth" — „Der Humorist"

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 57. XII. Jahrgang. **Dienstag, den 9. März 1897.** **Erstes Blatt.**

Diese Ausgabe umfaßt 18 Seiten.
dabei die Wochen-Beilage „Der Landwirth".

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Stadtbaumt, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.

Die sämmtlichen Arbeiten und Lieferungen für die Ausführung der Entwässerungsanlage des **Armen-Arbeitshauses** an der Mainzerstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 41 eingesehen, aber auch von dort — mit Ausschluß der Zeichnungen — gegen Zahlung von 1 Mk. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 56 versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 12. März 1897, Vormittags 11 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 5. März 1897.

813 Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die **Elisabethenstraße** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus II. Obergeschoß, Zimmer No. 41 innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen 2c. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen mit dem 9. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 5. März 1897.

815 Der Magistrat.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.

Die Herstellung
a) der **Abbruchs-** und **Maurerarbeiten** (Loos I),
b) der **Steinmetzarbeiten** (Loos II),
c) der **Tüncher-** und **Anstreicherarbeiten** (Loos III)
d) der **Schreinerarbeiten** (Loos IV),
zur Einrichtung von **Magazinen für Dekoration 2c.** in den westlichen Kellerräumen der Theater-Kolonnade hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 41 eingesehen, aber auch von dort — mit Ausschluß der Zeichnungen — gegen Zahlung von 50 Pfg. für Loos I und je 25 Pfg. für die Loose II, III und IV bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 56 versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 12. März 1897, Vormittags 12 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 5. März 1897.

814 Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. März cr., Vormittags 11½ Uhr, wird die in dem Walddistrikte „Hebenkies" pro Forstjahr 1896/97 sich ergebende **zu 450 Centner veranschlagte Eichen-Lohrinde** in dem Rathhause hier Zimmer Nr. 54 meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 27. Februar 1897.

Der Magistrat.
822 J. Vertr.: Körner.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.
Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **gußeisernen Schiebern, Schachtdeckeln, Sinkkasten, Röhren** und sonstigen Eisentheilen für das **Rechnungsjahr 1897/98** soll verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Canalisationsbüreau, Zimmer Nr. 57 eingesehen, letztere auch von dort gegen postfreie Zahlung von 2 M. bezogen werden. Die Musterstücke liegen in unserem Canalbauhof, Schwalbacherstraße 8, zur Ansicht auf.

Postmäßig verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 12. März 1897, Vormittags 10 Uhr,** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 25. Februar 1897.

Der Ober-Ingenieur.
809 Frensch.

Zur Mitwirkung bei der unter Leitung des Herrn Stadtbaumeisters Genzmer stattfindenden Ausarbeitung der Pläne 2c. zu einem größeren Um- und Erweiterungsbau (Objekt 207,000 Mark), sowie für die Bauleitung wird ein **befähigter** und insbesondere als **Bauleiter bereits thätig** gewesener **Architect** gegen Gewährung einer Monatsvergütung von 200 bis 250 Mark und dem Vorbehalt einer dreimonatlichen Kündigung gesucht.

Antritt alsbald; Zureisekosten werden nicht vergütet.

Meldungen sind unter Beifügung von Zeugnissen, Lebenslauf und möglichst einigen Zeichnungen, sowie Angabe der Gehaltsansprüche an das **Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau,** bis zum 15. d. Mts. einzureichen.

Wiesbaden, den 1. März 1897.

Der Stadtbaudirektor:
820 Winter.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.
Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Thonröhren nebst Formstücken, Hofsinkkasten und Fettfängen** 2c. für die Herstellung der Haus-Anschlüsse auf dem Straßengebiet, sowie der Entwässerung städtischer Gebäude **im Rechnungsjahr 1897/98** soll verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, letztere auch von dort gegen postfreie Zahlung von 1 M. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 19. März d. J., Vormittags 10 Uhr,** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 2. März 1897.

Der Ober-Ingenieur.
804 Frensch.

Stadtbauamt, Abth. f. Canalisationswesen.
Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung eines **Cementrohrcanales** in der **Verbindungsstraße** zwischen **Lehr-** und **Nerostraße;** Länge ca. 78 m, Profil 30/20 cm, sollen verdungen werden. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 58a eingesehen, letztere auch von dort gegen Zahlung von 0,50 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Samstag den 13. März 1897, Vormittags 10 Uhr,** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 5. März 1897.

Der Oberingenieur:
Frensch.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der **Fourage** für die Pferde der hier stationirten Mitglieder der **Landgensdarmerie** für die Zeit vom 1. April d. Js. bis dahin 1898 soll wiederholt im Submissionsweg vergeben werden.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 12. Februar cr. ersuchen wir Offerten bis zum 11. März cr. Vormittags 10 Uhr, im Rathhause, Zimmer Nr. 6, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen vor dem Termine eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 6. März 1897.

Der Magistrat.
In Vertretung: Heß.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 190 Rmtr. Buchenscheitholz aus dem Stadtwald, District „Pfaffenborn", nach dem städtischen Lagerplatz am Forsthaus Clarenthal soll vergeben werden.

Angebote sind bis **Dienstag, den 9. März 1897, Vormittags 11 Uhr,** verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Holzbeifuhr" versehen, der unterzeichneten Direction einzureichen.

Die Bedingungen sind bei dem Hausmeister des Curhauses, Herrn Wagner, zu erfahren.

Wiesbaden, den 4. März 1897.

Cur-Direction Wiesbaden.
Ferd. Hey'l, Cur-Director.

Bekanntmachung.

Nach dem mit der Stadtgemeinde abgeschlossenen Vertrag ist Herr Karl Kirchner verpflichtet, die ihm zum Füllen eingelieferten Fässer mit dem Mineralwasser des Bäckerbrunnens gegen eine Gebühr von 3 Pf. pro Faß bis zu 50 Liter Inhalt zu füllen.

Die Abgabe des Wassers hat in der Reihenfolge zu geschehen, wie die einzelnen Fuhrwerke oder Handkarren auf dem zum Abholen der Fässer bestimmten Wege vorfahren. Das Abholen der Fässer erfolgt in der Zeit vor 10 Uhr Morgens und nach 4 Uhr Nachmittags.

Herr Kirchner ist für die Aufrechterhaltung der Ordnung verantwortlich. **Das Recht, Fässer unter den oben genannten Bedingungen gefüllt zu erhalten, ist nicht auf gewisse Personen beschränkt, steht vielmehr allen Wiesbadenern Einwohnern zu.**

Wiesbaden, den 27. Februar 1897.

Der Magistrat.
811 In Vertr.: Körner.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.

Das Reißen und Zerkleinern (Sägen und Spalten) von 60 Raummeter Buchen-Scheitholz soll vergeben werden.

Termin ist hierfür auf **Donnerstag, 11. März, Vormittags 11 Uhr,** im Rathhaus, Zimmer 41, anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 1. März 1897.

Der Stadtbaumeister:
Genzmer.

Bekanntmachung.

Samstag, den 27. März d. Js., Vormittags 11 Uhr, soll der städtische Bauplatz, Ecke des Kaiser-Friedrich-Rings und der Adelhaidstraße, von 10 a 87 qm, im Rathhause dahier, auf Zimmer 55, öffentlich zum Verkaufe ausgeboten werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen bis dem Termine während der Vormittagsdienststunden in zum genannten Geschäftszimmer auf.

Wiesbaden, den 9. Februar 1897.

Der Magistrat. J. V.: Körner.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 8. März 1897.

Königliches Standesamt.

Geboren: Am 2. März, dem Maurergehülfen Georg Christ e. T., N. Emilie Antonie. — Am 3. März, dem Kaufmann August Dielmann e. T., N. Martha Philippine Juliane Caroline. — Am 3. März, dem Taglöhner Emil Lösch e. T., N. Johanna Catharina. — Am 4. März, dem Herrnschneider Karl Senz e. S., N. Erich Alex. Am 5. März, dem Stuhlmacher Anton Ruckes e. T., N. Anna. Am 4. März, dem Spenglergehülfen Georg Häuser e. S., N. Carl Heinrich Wilhelm. — Am 3. März, dem Musiklehrer Otto Kilian e. T., N. Emma. — Am 3. März, dem Taglöhner Johann Schmidt e. S., N. Philipp. — Am 4. März, dem Spengler- und Installateurgehülfen Oskar Löhr e. T., N. Johannette.

Aufgeboten: Der Handelsgärtner Heinrich Carl Julius Engel hier, mit Luise Anna Emilie Manke zu Naddatz. — Der Kellner Georg Heinrich Paul Asche zu Köln, mit Anna Maria Schmitt daselbst. — Der Schreinergehülfe Wilhelm Jakob Carl Breuer hier, mit Caroline Rau hier. — Der Schuhmachergehülfe Andreas Wilhelm Meyrer hier, mit Catharine Margarethe Köpper hier.

Verehelicht: Am 6. März, der Schreiner Martin Scholl zu Geisenheim, mit Anna Susanna Schifferdecker hier.

Gestorben: Am 7. März, der Bureau-Vorsteher Robert Hardt, alt 81 J. 1 M. 17 T. — Am 7. März, Friedrich Wilhelm Christian, S. des Maurergehülfen Christian Guckes, alt 5 M. 7 T. — Am 7. März, Antonie, T. des Accise-Aufsehers Wilhelm Schauß, alt 7 J. 1 M. 15 T. — Am 7. März, der Taglöhner Carl Müller alt 72 J. 9 M. 28 T. — Am 7. März, der Fuhrmann Georg Dick von Rauenthal, alt 21 J. — Am 7. März, der Königl. Major und Abtheilungs-Commandeur im 2. Hannoverschen Feld-Art.-Regt. No. 26, Victor Ulrich zu Verden, alt 43 J. 2 M. 12 T. — Am 7. März, der Kaufmann Friedrich Wilhelm Bernau, alt 38 J. 1 M. 8 T.

Dienstag, den 9. März 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zum Oratorium „Paulus" . Mendelssohn.
2. Trauermarsch . . . . . Chopin.
3. Ständchen, Lied . . . . . Frz. Schubert.
4. Agnus dei aus der Manzoni-Messe . Verdi.
5. Ouverture zu „Egmont" . . . . Beethoven.
6. Aller Seelen, Lied . . . . . Lassen.
7. Fantasie aus „Der Prophet" . . . Meyerbeer.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Eine nordische Heerfahrt, Trauerspiel-Ouverture . . . . . E. Hartmann.
2. Reigen der seligen Geister aus „Orpheus" Gluck.
3. Unser Kaiser Wilhelm, Lied . . . Reinecke.
4. Air . . . . . Bach.
5. Ouverture zu „Coriolan" . . . Beethoven.
6. Träume. Lied . . . . . Wagner.
7. Fackeltanz in C-dur . . . . Meyerbeer.

Feuermeldung.

Zur schleunigsten Feuermeldung nach der Feuerwache dienen die in den Straßen angebrachten Feuermelder, deren Lage durch Placate in jedem Haus angezeigt ist. Schlüssel zu diesen Meldern sind an nachverzeichnete Personen vertheilt:

1. an die Besitzer der Häuser, an welchen ein Feuermelder angebracht ist.
2. an sämmtliche Führer der Feuerwehr.
3. an alle Schutzleute.

Außerdem kann jeder Einwohner zu dem Preise **von einer Mark** einen solchen Schlüssel auf dem Feuerwehrbüreau, Zimmer Nr. 18 im Erdgeschoß rechts im Rathhause, erhalten.

Die Feuermelder befinden sich:
Michelsberg 11. Emserstraße 21. Walramstraße 19. Ecke der Emser- und Walkmühlstraße. Ecke der Bachmeyer- und Walkmühlstraße. Westendstraße 1. Bleichstraße 39. Schwalbacherstraße 18. Ecke der Karl- und Rheinstraße. Rheinstraße 90. Dotzheimerstraße 52. Schiersteinerstraße 6. Oranienstraße 9. Moritzstraße an der Gefängnißmauer. Biebricherstraße an dem Rondell. Ecke der Biebricher- und Möhringstraße.

Friedrichstr. 32. Rheinstraße 30. Goethestr. 13. Albrechtstraße 1. Rheinstraße 25. Rheinstraße 33. Bahnhofstraße 15. Friedrichstraße am Museum. Ecke der Frankfurter- und Martinstraße. Ecke der Frankfurter- und Rheinstraße. Taunus- und Rheinbahnhof. Ecke der Mainzerstraße und Lessingstraße. Mainzerstraße 64 (im Archivgebäude).

Theaterplatz 4. Schöne Aussicht gegenüber der Rößlerstraße. Sonnenbergerstraße gegenüber Leberberg. Sonnenbergerstraße 50. Parkstraße 11. Ecke der Bierstadter- und Alwinenstraße. Bierstadterstraße 12. Gartenstraße 14. Langgasse 34. Schulberg 12. Schwalbacherstraße 38. Platterstraße 62. Ecke der Gustav-Adolf- und Hartingstraße. Schachtstraße 25. Kochbrunnenplatz, Hotel Rose. Obere Geisbergstraße 36. Geisbergstraße 5. Nerostraße 25. Taunusstraße 57. Kapellenstr. 30. Stiftstraße 30. Nerothal 19. Ecke der Emilien- und Kapellenstraße

Die Polizei-Verordnung vom 10. September 1893 schreibt in § 21 vor: „Jeder Eigenthümer oder Inhaber eines Raumes, in welchem Feuer ausbricht, sowie diejenigen, welche dies zuerst bemerken, sind verpflichtet, hiervon **ohne jeden Verzug,** durch Vermittelung der nächstgelegenen Feuermeldestelle der Feuerwache Kenntniß zu geben." 256

Wiesbaden im Mai 1896. Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss
vom 8. März 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Walldt Oppenheim
Blankenheyn, m. Fr. Löwen
Goldschmidt, Kfm. Chemnitz
Rath, Justizr. Weilburg
Hempel Giessen
Sternheim, Dir. Berlin
Walden Altenburg
Bosch, Kfm. „
Wentz, „ Wustrono
Reiche, „ Halle
Rodi, „ Gmünd
Dückert, „ Berlin
Mannkopff, m. Fr. Louisenthal
Bretsch, Kfm. Berlin

Hotel Bellevue.
von Riedesel Darmstadt
Sachs Berlin

Schwarzer Bock.
Bielschowsky, Rent. Breslau
Hoffmann, Baumst. Posen

Hotel Bristol.
Willenz, m. Fr. Antwerpen
von Hohenthal-Sichan, Graf u. Gräfin Schloss Püchan
von Vacans Samara
Mez, Fbkb. Freiburg

Cölnischer Hof.
Lucass, m. Schw. Danzig
von Buin-Buinski Liegnitz

Dietenmühle.
Renz, m. Fr. Petersburg
Reuter, Fr. Minsk
Schweitzer, Fr. Budapest
Burger, Kfm. Ludwigshafen

Hotel Dahlheim.
Reis, Dr. Dieburg
Metz, Brauereibes. Weinheim

Badhaus zum Engel.
Pank, Dr. Leipzig
Bachmann, m. Fr. Feudenheim
Rosenberg, m. Fm. Frankfurt

Erbprinz.
Lürich, m. Fr. Frankfurt
Müller, Frl. „
Kern, Frl. Karlsruhe
Werner Rückershausen
Roth, Frl. Gonsenheim
Marhaffer Kaiserslautern

Grüner Wald.
Ullrich, Kfm. Leipzig
Frey, „ Remmscheid
Antoni, „ Düren
Zehden, „ Berlin
Nettesheim, Kfm. Geldern
Neumann, Kfm. Velbert
Endert, Kfm. Fotha
Apitzsch, Fbkb. Plauen
Memmerlind, Kfm. Herfort
Böhm, Kfm. Berlin
Loesch, Landw. Wülversheim
Welbers, Kfm. Plane
Moser, Kfm. Weilburg
Baum, „ „
Mayrsik, Stud. Strassburg
Gladbach, Kfm. Solingen
Meibel, m. Fr. Grusenheim

Badhaus zur Goldenen Krone.
Obersky, Fbkb. Berlin

Goldenes Kreuz.
Nafziger, Kfm. Dauborn

Weisse Lilien.
Seemann, Fr. Cassel

Hotel National.
Strübing, m. Fr. Münster

Hotel Kaiserhof.
Peltzer-Teacher Rheydt
Stern, Bankier m. Fr. Cöln

Rhein-Hotel.
Herz, Priv. Wiborg
von Kaunitz St. Petersburg
van Hagemann Warschau

Russischer Hof.
Richters, m. Fr. Wandsbeck

Hotel Weins.
Meyer, Kfm. Heiligenstadt
Zils Oberlahnstein
Westphal, m. T. London
Bohn, Kfm. Bonn
Köttgen, Fbkb. B.-Gladbach
Neuer, Priv. Heidelberg
Groos, Bürgermstr. Offenbach
Fritze, Assessor Frankfurt
Schmidt, Fbkb. N.-Lahnstein
Harbach, Kfm. „

Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. März d. Js., Vormittags 11 Uhr, wird das dem **Wilhelm Hein** in **Schierstein** zustehende Immobiliar-Besitzthum bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem Stalle nebst zwei Gewächshäusern, sowie ein Acker, belegen im Distrikt Linsenwies, 26000 Mark taxirt, im Rathhauszimmer zu Schierstein zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. Januar 1897.

7266 **Königliches Amtsgericht I.**

Holzversteigerung in der Oberförsterei Wiesbaden.

Am Samstag, den 13. März 1897, Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus **„Zum Taunus"** in **Hahn** aus dem Schutzbezirk Hahn (Förster Wallenborn in Hahn) District 67, 76, Lauter, 60, 70 Allenstein. **Birken:** 1 Stamm 0,99 Fstmtr., 2 Rmtr. Knüppel. **Kiefern:** 318 Stämme, 193,78 Fstmtr., 266 Rm. Scheit und Knüppel, 7,15 Hdt. Wellen. **Fichten:** 68 Stämme 13,46 Fstmtr., 426 Stück Stangen 1r, 2r und 3r Cl. **Buchen:** 332 Rmtr. Scheit und Knüppel 37,25 Hdt. Wellen.

Das Holz lagert in unmittelbarer Nähe der Aarstraße, etwa 2 Km. von der Eisenbahnstation Hahn-Wehen.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. 160/3

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 11. l. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Hausener Gemeindewald

District „Heuserberg":

94 rothtannene Stangen von 19,18 Fstmtr.,
1198 „ „ 1r, 2r, 3r Cl. von 60,37 Fstmtr.

zur Versteigerung.

Hausen v. d. H., den 3. März 1897.

342 Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Montag den 15. d. Mts. Vormittags 11 Uhr, werden im hiesigen Rathhause die Lieferungen:

2,80 cbm. Basalt-Pflastersteine.
4,10 cbm. Pflastersand (Rheinsand).
6,90 cbm. Steine und Sand zu messen.
16,48 qm. altes Rinnenpflaster auszubrechen und abzufahren.
16,48 qm. neues Rinnenpflaster anzufertigen,

öffentlich vergeben. 3436

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. d. Mts. Vormittags 10 Uhr anfangend, werden 21 Item, jedes Item ca. 1/2 Morgen haltende Waldfläche, die sogenannten jungen Fichten, an Ort und Stelle zum Verkauf ausgeboten.

Dieselben eignen sich hauptsächlich zur Anlage von Weinbergen, worauf Weinbergbesitzer aufmerksam gemacht werden.

Sammelplatz ist an den jungen Fichten.

Schierstein, den 6. März 1897.

Der Bürgermeister:
J. V.: Kraus

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. März c., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dotzheimerstraße 11/13 hierselbst:

1 Pianino, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, ein Glasschrank, 6 Stühle, 2 Sessel, 1 Sopha, ein Tisch, 1 Taschenuhr mit Kette, 10 Kindermäntel und dgl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert

Wiesbaden, den 8. März 1897.

3065 **Schneider,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 8. März 1897, Vormittags 11 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dotzheimerstraße Nr. 11/13 hier

eine Theke, ein Ladenschrank, ein Ladenregal, eine Waage, 3 Gelbehälter, sowie verschied. Spezereiwaaren, als: Kaffee, Zucker, Mehl, Linsen, Erbsen, Nudeln, Reis, Gries, ca. 20 Pfd. Seife, 2 Fäßchen Branntwein, ein Fäßchen Spiritus, zehn Corsetten, 50 Pack. Feuerzeug, 50 Bürsten u. s. w.

Hieran anschließend Mittags 12 Uhr daselbst:

1 Secretär, 1 Schreibtisch, 2 Verticow, 3 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 3 Kanapee, 2 Consolchen, 1 Bett, 2 eichene Tische, 12 Bände Meyer's Lexikon, 1 Eiskasten, 1 Theke, 1 gr. Standuhr, 50 Coupon Stoff, 1 Zweirad, 1 Landauer, ein braunes Pferd, 1 Kuh und 3 geschnittene Stämme

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bezüglich der fettgedruckten Gegenstände bestimmt statt.

Wiesbaden, den 8. März 1897.

3067 **Eifert,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. März cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, fünf Kleiderschränke, 5 Sopha, 1 Vertikow, 1 Kommode, 2 Spiegel, 45 Peitschen, 12 Kummete, 1 Ring mit Stein, 1 Säge, 1 Weckeruhr, verschiedene Bettüberzüge, Betttücher, Damenhemden, Unterröcke, Schürzen, div. getragene Kleider ꝛc. ꝛc.

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 8. März 1897.

3064 **Schröder,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. März 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dotzheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

5 Kleider-, 2 Consolschränke, 1 Verticow, zwei Waschkommoden, 1 Pianino, 1 Büffet, 2 Schreibtische, 1 Divan, 5 Sopha, 1 compl. Bett, vier Sessel, 2 Regulateure, 3 Spiegel, 3 Oelgemälde, 6 Stück Hosenstoffe, 4 Knabenanzüge, 1 Nähmaschine, 1 gr. Möbelwagen u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. 3066

Wiesbaden, den 8. März 1897.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. März d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr, werden in dem Hause **Walramstraße 20** dahier:

1 vollst. Bett, 1 Kommode, 1 Sopha, 2 Tische, 1 Wascheonsolchen, 1 Nachttisch, 1 Sessel, vier Bilder und 1 Kleiderhaken

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 8 März 1897.

3063 **Schröder,** Gerichtsvollzieher.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 57. XII. Jahrgang. Dienstag, den 9. März 1897. Zweites Blatt.

Griechenland und die Mächte.

* **Wiesbaden**, 8. März.

Die große Pause in dem kretischen Trauerspiel läuft am heutigen 8. März ab. Es wird sich nun rasch zeigen, ob der Konflikt noch einen leidlich guten, versöhnlichen Schluß haben, oder mit einem großen Gemetzel zu Ende gehen wird.

Aus einer Reihe von Anzeichen ist zu schließen, daß die Griechen entschlossen sind, dem Gebote der Mächte Trotz zu bieten. Der König hat gegenüber mehreren Zeitungsberichterstattern die Absicht bekundet, seine unter dem Befehle des Obersten Vassos stehenden Truppen auf Kreta nicht zurückzuziehen, sondern es auf die Anwendung von Gewaltmaßregeln ankommen zu lassen. Ferner sind bereits die sämmtlichen griechischen Reserven einberufen worden, um gegen die Türken an der thessalischen Grenze zu kämpfen. Vassos setzt auf Kreta seine Operationen fort, soweit er sich außerhalb des Bereiches der europäischen Schiffe bewegen kann.

Unterstützt wird Griechenland in seiner Halsstarrigkeit leider durch griechenfreundliche Agitationen in Frankreich, England und zum Theil auch in Italien. An 100 Mitglieder des englischen Unterhauses haben eine Beileidsdepesche an den König von Griechenland abgeschickt; die Sprache französischer Blätter gegen den Minister Hanotaux wird immer drohender, obgleich er bisher durchaus nicht die schärfste Tonart im europäischen Concert gegen Griechenland vertreten hat. Dieselbe falsche Auffassung, die schon bei den armenischen Angelegenheiten vielfach das Urtheil verwirrte, mischte sich auch hier wieder ein, als ob nämlich ein Kampf des Kreuzes gegen den Halbmond geführt werde, während es sich in Wahrheit um nationale und Rassenkämpfe handelt. Der Türke ist von Natur nicht intolerant, und die unchristlichen Gräuel, die von Griechen gegen die Bewohner muhamedanischer Dörfer auf Kreta, z. B. bei Sitio, verübt worden sind, stehen kaum hinter muhamedanischen Gewaltthaten zurück.

Diese milde Beurtheilung der griechischen Friedensbrecher stärkt deren Hoffnung, daß schließlich doch die Großmächte in der Anwendung von Gewalt nicht einig bleiben würden. Die Großmächte hatten sich dahin verständigt, daß sich die kommandirenden Admirale in den griechischen Gewässern über die Mittel schlüssig machen sollten, die nach Ablauf des Ultimatums anzuwenden seien, um Griechenland zu zwingen, daß es seine Truppen aus Kreta zurückziehe und sich mit der für die Insel in Aussicht gestellten Autonomie zufrieden gebe. Kommt es freilich zum förmlichen Kriege zwischen Griechenland und der Türkei an der macedonischen Grenze, so können die Großmächte überhaupt nicht einschreiten und es werden böse Stunden für das europäische Concert kommen. Griechenland wagt viel, weil es nicht viel zu verlieren hat; die Großmächte, die den Frieden ernstlich wollen, werden hoffentlich über Regungen der Milde gegen Friedensbrecher hinwegkommen und die Entzündung eines europäischen Brandes zu verhindern wissen.

Bismarcks Uebernahme des Ministeriums 1862.

In der Festschrift des Professors Oncken, welche unter Mitwirkung Kaiser Wilhelms II. für die Centenarfeier herausgegeben wird, ist ein höchst interessanter Bericht der „Allgem. Ztg." aufgenommen, welchen dieses Blatt im Jahre 1890 brachte über die Unterredung König Wilhelms I. mit dem Gesandten von Bismarck im Parke von Babelsberg am 23. September 1862. Derselbe lautet:

„Wer das Verhältniß des Königs und Kaisers Wilhelm I. zum Fürsten Bismarck verstehen will, muß auf den Zeitpunkt zurückgehen, in welchem der Ministerpräsident sein Amt antrat. Bismarck kam damals in Wahrheit als ein Retter in der Noth. Dies erhellt am Deutlichsten aus der ersten Audienz, welche der vom Kriegsminister von Roon aus Frankreich herbeigerufene Staatsmann bei seinem Monarchen hatte und über welche uns schon vor längerer Zeit von diplomatischer Seite eine durchaus vertrauenswerthe Schilderung gegeben worden ist. Die Audienz fand im Park von Babelsberg statt. Der König war sehr niedergeschlagen.

Das erste Schriftstück, welches er Herrn v. Bismarck einhändigte, war — seine Abdankungsurkunde Bismarck sah sie betroffen an und bemerkte, dahin dürfe es in Preußen nicht kommen. Der König erwiderte: „Ich habe Alles versucht und sehe nirgends einen Ausweg. Gegen meine Ueberzeugung kann ich nicht regieren. Meine Minister sind gegen mich, mein Sohn hat sich auf ihre Seite gestellt. Auch Sie sind ja bereits bei ihm gewesen. Komme ich mit Ihnen zu keiner Verständigung, so lasse ich dies hier in den „Staatsanzeiger" setzen, und dann mag mein Sohn zusehen, wie er fertig wird. Die Preisgebung der Armee-Organisation ist gegen meine Ueberzeugung, und gegen diese zu handeln würde mir als eine Pflichtwidrigkeit erscheinen."

Bismarck entgegnete: „Er sei bei dem Kronprinzen nur gewesen, weil Se. Königliche Hoheit ihn sofort nach der Ankunft in Berlin zu sich befohlen habe. Auf Befragen des Kronprinzen über seine Absichten habe er erwidert: er müsse zuvor die Wünsche Sr. Majestät kennen lernen. Vor allen Dingen aber bitte er den König, die Abdankungsurkunde und alle auf Abdankung bezüglichen Gedanken aufzugeben."

Der König wog das Blatt in der Hand und fragte: „Wollen Sie es versuchen, ohne Majorität zu regieren?" — „Ja." — „Ohne Budget?" — „Ja." — „Ohne die Armee-Reorganisation preiszugeben?" — „Ja." — „Dann sehen Sie hier mein Programm." Der König wies Herrn v. Bismarck ein sechs oder mehr Quartseiten umfassendes, mit seiner kleinen Handschrift eng beschriebenes Schriftstück. Bismarck fing an zu lesen. Obenan stand die Frage der Kreisordnung, bei welcher über die Vertretung der Rittergüter und der Städte auf den Kreistagen ein harter Kampf entbrannt war.

Bismarck sagte zum König: „Ew. Majestät, es handelt sich jetzt doch nicht um die Frage, ob auf den Kreistagen der Städter oder der Junker das Uebergewicht haben soll, sondern ob in Preußen die Krone oder die Majorität des Abgeordnetenhauses regieren soll. Ist diese Frage entschieden, so ordnen sich die anderen von selbst. Wenn Ew. Majestät mir das Vertrauen schenken, so bin ich gern bereit, die Geschäfte zu übernehmen, aber ohne Programm. In einer so schwierigen Lage ist ein geschriebenes Programm für Ew. Majestät wie für mich bindend und kann unter Umständen erschwerend wirken. Zunächst gilt es doch, die Hauptfrage zu entscheiden."

Nach einigem Nachdenken willigte der König ein. Man befand sich auf einer Brücke über einer kleinen Schlucht im Park, der Monarch begann das Programm zu zerreißen und die Stücke fallen zu lassen. Bismarck nahm sie wieder auf, indem er sagte: „Wollen Ew. Majestät das Papier nicht lieber dem Kamin anvertrauen? Hier könnte es doch aufgefunden werden und ein Jeder kennt hier Ew. Majestät Handschrift."

Der König steckte das Programm darauf in die Brusttasche seines Interimsrockes, besprach mit Bismarck die behufs der Ernennung zu erledigenden Formalitäten, wobei er u. A. betonte, dem Fürsten Hohenzollern, der damals noch formell Ministerpräsident war, selbst schreiben zu wollen, und wandte sich dann zum Gehen. War seine Haltung vor der Unterredung die eines tief gebeugten Mannes gewesen, so schritt er jetzt aufrecht, fest und straff von dannen.

Die Neuberin.

Die „Urheberin des guten Geschmacks auf der deutschen Bühne."

Von **Max Welde.**

Die „Urheberin des guten Geschmacks auf der deutschen Bühne", so nannte Lessing, der größte kritische Geist ihrer Zeit, die seltene Frau, deren 200jähriger Geburtstag am 9. März in deutschen Landen gefeiert wird.

„Man müßte sehr unbillig sein, wenn man dieser berühmten Schauspielerin eine vollkommene Kenntniß ihrer Kunst absprechen wollte. Sie hat männliche Ansichten, nur in einem Artikel verräth sie ihr Geschlecht: sie tändelt ungemein gern auf dem Theater. Alle Schauspiele von ihrer Erfindung sind voller Putz, voller Verkleidung, voller Festivitäten, wunderbar und schimmernd."

So charakterisirt Lessing die seltene Frau, deren hervorragendstes Verdienst es war, im Jahre 1737 den Hanswurst durch ein förmliches Autodafé von der deutschen Bühne für alle Zeiten verbannt zu haben.

In Leipzig geschah diese That, die ihr jenen obenerwähnten Ehrentitel eintrug. Freilich, Eingeweihte wollen wissen, daß der Hanswurst unsterblich sei und auch von der Neuberin nicht verbannt und verbrannt werden konnte, daß er auch noch heutigen Tages, wenn auch in einem harmloseren Gewande, auf der deutschen Bühne lebe.

Aber gleichwohl war, was die energische Frau vor hundertsechzig Jahren that, ein großes künstlerisches Verdienst, denn sie wurde dadurch die Begründerin der regelmäßigen deutschen Bühne, sie war die „erste, die eigene Ideen über tragische Deklamationen aufgestellt und die Ausführung derselben gelehrt hat", während vordem die deutsche Bühne nicht viel Anderes war, als ein Fastnachtsulk, als eine Unterhaltungsstätte niederster Art.

So hat Karoline Neuber einen großen, gar nicht hoch genug zu schätzenden Antheil an der klassischen Periode der deutschen Dichtung selbst.

Friederike Karoline Neuber wurde am 9. März 1697 zu Reichenbach im Vogtlande geboren. Ihre Jugend war wild bewegt. Ihr Vater, ein Advokat Weißenborn, war allzu streng und jähzornig, so daß sie einige Male das väterliche Haus heimlicher Weise verließ, aber immer wieder zurückgeholt wurde.

Im Jahre 1718 gelang es ihr dann, mit dem Gymnasiasten Neuber vollständig der elterlichen Gewalt zu entfliehen, und mit ihrem Geliebten, den sie später heirathete, schloß sie sich einer Bühnentruppe an und wurde im Jahre 1727 selbst Leiterin einer Bühnentruppe, die insbesondere in Leipzig einen großen Einfluß auf das künstlerische Leben nahm. Hier wirkte damals Gottsched an der Universität, der berühmte Aesthetiker, um so viel man auch gegen diesen Mann sagen und seinen verzopften Geschmack belachen mochte, das Verdienst, die Karoline Neuber gegen die Hanswurstiaden aufgestachelt und Sie zu ihrer Beseitigung veranlaßt zu haben, darf Gottsched nicht geschmälert werden.

Gottsched richtete das Augenmerk der Neuberin auf ernste Stücke, Tragödien der Franzosen insbesondere, und seine Lehren fielen bei der Neuberin um so mehr auf fruchtbaren Boden, als sie gerade ein großes Talent für die Tragödie besaß.

So steuerten denn die Neuber'schen Eheleute mit vielem Muth und großer Energie gegen den Ungeschmack ihrer Zeit. Ein anschauliches Bild von ihrem Wirken in dieser Beziehung giebt der folgende von Johann Neuber aus Nürnberg an Gottsched gerichtete Brief:

Nürnberg, 21. Juli 1731.

Es hätte freilich wohl eher als jetzt geschehen sollen, daß ich berichtet, wie hier unsere Schauspieler aufgenommen werden; da wir aber die Woche nur zweimal agiren, so habe ich erst die Zeit abwarten müssen, bis ich erfahre, ob es möglich sei, den Hiesigen einen Geschmack davon beizubringen. Das hat nun anfänglich bei den Meisten gar nichts heißen wollen, wenn gesagt worden: Eine Komödie von lauter Versen. Nunmehr sind doch die Vornehmen, wie ich glaube, gewonnen und bekommen viele Lust, etwas von der neuen Leipziger Bühne zu lesen. Unser erstes Stück war der „Cinna"; da fügte sich's so glücklich, daß der Herr Uebersetzer selbst einen Zuhörer abgab, welcher jetzt hier der vornehmste Rathsherr ist, und Kastellan genannt wird. Er wohnt auf dem hiesigen Schlosse und hat durchgängig das größte Wort zu sprechen. Dieser hies. Patriot hat uns durch seinen Beifall guten Nutzen geschaffen, und wenn es so fortfährt, wie es jetzo steht, dürften die Nürnberger wohl gar Liebhaber von Leipziger Versen werden. Am meisten bedauere ich, daß ich nicht so viele Stücke habe, als nöthig sind, keine andern als solche aufzuführen. Was den hiesigen Verdienst und Einnahme betrifft, so ist zwar genug, denn es kann nach den Umständen nicht besser sein. Nur zweimal in der Woche spielen! wie leicht wird nicht durch das garstige Wetter ein Tag davon verdorben. Vielleicht (doch nicht gewiß) würden wir etliche Thaler mehr erobert haben, wenn wir lauter abgeschmackte hiesige Modestücke aufführten; da wir aber einmal etwas Gutes angefangen, so will ich nicht davon lassen, so lange ich noch einen Groschen daran zu wenden habe, denn gut muß doch gut bleiben! und ich hoffe beständig durch dero gütige Beihülfe durchzudringen und sollte es auch noch länger als ein Jahr anstehen. Hier haben wir auch wieder ein junges Frauenzimmer-Mamsellchen bekommen. Herr Koch malt erschrecklich, und künftige Michaelismesse werden wir unsere Schaubühne mit lauter neuen Verwandlungen ausputzen. Kleider werden alle Tage noch mehr verfertigt, endlich wird doch es daraus werden müssen. Jüngst reiste der Herzog von Braunschweig hier durch, dem mußten wir

Politische Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 8. März.

Zur Hundertjahrfeier

schreibt die „Nordd. Allg. Ztg." im Sperrdruck: Die nahende Gedächtnißfeier Kaiser Wilhelms I. führt die Erinnerung der Nation zurück in jenes große Jahr, da unter unsäglichen Opfern Deutschland auf den Schlachtfeldern Frankreichs seine Selbstständigkeit erkämpfte, und als die herrlichste Frucht der Siege seine Einigung gewann. Mit dem Gedanken an das Ergebniß der Siege untrennbar vereint ist das Gedenken an Diejenigen, welche uns mit Aufopferung Ihrer selbst diese Siege erringen halfen. Zwar sehen wir vielfach das Gedächtniß der Kämpfer und der Siege dankbar in Denkmälern festgehalten. Ein Denkmal, das die Namen aller Derer vereinigte, welche im Feldzuge von 1870/71 gefallen sind oder schwer verwundet sind, fehlt noch; es fehlt jene Halle, an deren Mauern gleichsam die Dankbarkeit der Nation zum ewigen Gedächtniß die Namen Derer schrieb, die vor dem Feinde fielen oder schwer verwundet wurden, und so Alle vom ruhmreichen Führer bis zum einfachen Mann aus dem Volke, vereinigte, wie sie als ein „Volk in Waffen" vereinigt gegen den Feind standen. Es handelt sich heute nur darum, den Gedanken auszusprechen, damit er erwogen werde und durch seine großmüthige Art und seine Schlichtheit im Herzen der Volksgenossen gewinne.

Deutschland.

* **Berlin**, 7. März. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Staatssekretär des Auswärtigen Amts Frhr. Marschall v. Bieberstein ist gestern vom Kaiser zum Vortrag empfangen worden. — Den Besuch des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe empfing Staatssekretär Dr. v. Stephan. Der Reichskanzler war gekommen, sich persönlich nach dem Befinden des Patienten zu erkundigen, das, wie wir bereits angedeutet haben, zu wünschen übrig läßt, wenn es auch zu Bedenken keinen Anlaß giebt. — Graf Herbert Bismarck befindet sich zur Zeit auf dem Bismarck'schen Stammgut in Schönhausen; er hat sich von dem Influenza-Anfall, der ihn bei seiner letzten Anwesenheit in Friedrichsruh betroffen hat, vollständig wieder erholt.

— Dem Reichstag in ein Gesetzentwurf zugegangen, dem der Bundesrath einmüthig zugestimmt hat, betr. die Vorarbeiten für die Errichtung einer Gedenkhalle zu Ehren der im Festzuge 1870/71 gefallenen oder schwer verwundeten deutschen Krieger.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* **Berlin**, 6. März.

Auf der Tagesordnung steht: Berathung des Etats des Landwirthschaftsministeriums. Auf eine Anregung des konservativen Abgeordneten von Mendel-Steinfels theilt

Regierungskommissar Küster mit, die Impfung gegen den Rothlauf der Schweine nach der Lorenz'schen Methode sei noch im Stadium der Erwägungen. Bezüglich der Impfung gegen die Schweinepest wurden Versuche angestellt. Der Bacillus der Maul- und Klauenseuche sei noch nicht entdeckt. Alle vom Reichsgesundheitsamt angestellten Versuche blieben resultatlos. In Verbindung mit der thierärztlichen Hochschule in Berlin soll ein Institut für Thierhygiene und Seuchenuntersuchung errichtet werden. In den Provinzen werde voraussichtlich Hannover zuerst folgen.

Abg. Schmidt-Warburg (Ctr.) wünscht Gehaltsaufbesserung der Kreisthierärzte.

Reg.-Rath Küster entgegnet, die Kreisthierärzte seien nicht aufgebessert worden, weil sie nicht vollbeschäftigte Beamte sind. Sie bezögen 600 M. nicht als Gehalt, sondern als Entschädigung für gewisse Funktionen. Uebrigens seien von den Kreisthierärzten noch keine Gehalts-Beschwerden an das Ministerium gelangt. Die Regelung des Einkommens derselben sei eine schwierige Frage.

Minister von Hammerstein führt aus, die Kreisthierärzte hätten meistens ein bedeutendes Nebeneinkommen. Redner erkennt indessen an, daß die Nothwendigkeit einer Vermehrung dieser Beamten vorliege; er werde für die Besserstellung derselben wirken, wo dieselben kein ausreichendes Nebeneinkommen haben sollten.

Reg.-Rath Müller erklärt auf eine Anregung, daß ein Gesetz-Entwurf, betreffend Bullenhaltung der Gemeinden, in Aussicht stehe.

Abg. Dr. Lotichius (nl.) bemängelt die Schädigungen der Fischerei durch die Abwässer industrieller Anlagen und empfiehlt Rücksichtnahme bei der Stromregulirung.

Abg. von Schöning (kons.) empfiehlt der Regierung, größere Wässer in Selbstbetrieb als Muster-Wirthschaft zu übernehmen.

Minister von Hammerstein erwidert, die Regierung habe dem Wunsche bereits in einzelnen Fällen entsprochen, z. B. in Plön. Sie thue überhaupt ihr Möglichstes für die Fischzucht.

Abg. von Glebocki (Pole) bemängelt die Unzulänglichkeit des Normalstatuts der Entwässerungsgenossenschaften.

Geh.-Rath Küster entgegnet, dasselbe passe allerdings nicht für alle Verhältnisse. Es werde auch darum nach Bedürfniß abgeändert.

Es folgt eine Reihe lokaler Wünsche, welche der Regierungsvertreter wohlwollend beantwortet. — Ferner wird eine reichlichere Dotirung des Meliorationsfonds für die östlichen und westlichen Gebiete gefordert.

Geheimerath Küster hält die Erhöhung des Meliorations-Fonds unthunlich und die Steigerung der Ansprüche für sehr bedenklich.

Zwischen dem Abg. Hahn und dem Landwirthschafts-Minister entspinnt sich eine lebhafte Debatte anläßlich der Mißerfolge der Meliorations-Genossenschaften an der Wesermündung.

Darauf wird der Etat der Landwirthschafts-Verwaltung bewilligt.

Es folgt die Berathung des Domäneetats, wobei Eckels (nl.) auf die Einbuße der Pächter infolge des zu hohen Pacht-Zinses hinweist.

Darauf vertagt sich das Haus. Nächste Sitzung: Montag. Tagesordnung: Weiterberathung, Forstverwaltung und Eisenbahn-Verwaltung.

Locales.

*, **Wiesbaden**, 8. März

× **Personalnachrichten.** Dem Herrn Sanitätsrath Dr. Heidenheim hier wurde der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen. — Herr Amtsrichter Habicht in Rüdesheim ist vom 1. April ab als Kgl. Landrichter nach Cassel versetzt.

× **Bezirks-Ausschuß.** Verhandelt wurde zunächst auf die Klage des Herrn Bauunternehmers Oswald Bausch wider den Magistrat (Baupolizei) zu Frankfurt wegen Verweigerung der Bauerlaubniß. Für einen von dem Kläger geplanten Neubau, Ecke der Friedberger Landstraße und der Merianstraße, ist ihm der Bauconsens vorenthalten worden, weil beide Straßen noch nicht fertiggestellt seien, im Sinne des Ortsstatuts, während es sich nach Ansicht des Klägers bei der Friedberger Landstraße um eine historische Straße handle, die Merianstraße um deßwillen nicht in Betracht kommt, weil das in Frage kommende Baugrundstück einen Ausgang nach dieser nicht habe. Der Entscheid des Bezirksausschusses erklärte den Magistrat für nicht befugt, auf Grund des § 12 des Ortsstatuts die Bauerlaubniß zu versagen. Der hier fragliche Theil der Friedberger Landstraße müsse als historische Straße gelten, und wenn auch der Vorgarten einen Ausgang nach der Merianstraße habe, so sei das doch nicht der Fall bei dem geplanten Neubau, und nur dieser komme hier in Betracht. — Auf eine Klage des Ortsarmenverbands zu Freiburg i. B. wider den Ortsarmenverband zu Frankfurt wegen Ersatz von 59 Mk. für den Joh. Frecksen verausgabten Pflegekosten erging Beweis-Beschluß. — Seit dem Jahre 1889 wohnt der Taglöhner Buch aus Gorgeshausen mit seiner Familie in Wiesbaden. Im Jahre 1894 wurde er in Folge eines Magenleidens unterstützungsbedürftig und es wurde ihm auch eine Spende aus öffentlichen Mitteln gereicht, bis sich gelegentlich eines Besuches in seiner Wohnung herausstellte, daß zwei Söhne von ihm seit Langem schon von der Heimathsbehörde in Erbach und auf deren Kosten in Privatpflege untergebracht sind. Da demgemäß B. hier einen neuen Unterstützungswohnsitz nicht hat erwerben können, klagt der Ortsarmenverband dahier wider denjenigen zu Erbach auf Anerkennung von dessen Vater Unterstützungspflicht und auf Erstattung von 215.64 Mark. Der Klage wurde stattgegeben.

= **Schwurgericht.** Am Freitag, den 12. März, kommen 2 Fälle zur Verhandlung und zwar: a) die Anklage gegen den Taglöhner Emil Baurhenne aus Oberlahnstein, gebürtig zu Holzappel, wegen schwerer Urkundenfälschung. Vertheidiger desselben ist Herr Rechtsanwalt Guttmann; b) die Anklage gegen den Taglöhner Martin Kunkel wegen Nothzuchtversuchs. Vertheidiger ist in diesem Falle Herr Rechtsanwalt Dr. Romeiß.

= **Einjährig-Freiwilligen-Prüfung.** Von den sechs Prüflingen der zweiten Abtheilung wurden ebenfalls 2 von der mündlichen Prüfung ausgeschlossen, 2 bestanden, 1 bestand nicht, und über den sechsten, einen Bautechniker von hier, der das sog. „Künstlerexamen" gemacht hat, entscheidet die Ersatz-Commission dritter Instanz zu Cassel.

* **Das Facit des Mainzer Carnevals.** 80000 Mark betragen in runder Summe die diesmaligen Einnahmen des Mainzer Carnevalvereins. Die Höhe der Ausgaben steht noch nicht fest, doch hofft man den von voriger Saison übernommenen Betrag von über 22000 M., der in der obigen Einnahmeziffer nicht enthalten ist, zum Theil als Reserve für die nächste Saison, dem 60jährigen Jubelfest des Mainzer Carnevalvereins, erhalten zu können.

* **Das Jahresfest des hies. Allgem. evangel. protest. Missionsvereins** am gestrigen Sonntag nahm einen recht befriedigenden Verlauf. Im Festgottesdienst des Vormittags predigte Herr Pfarrer Beesenmeyer in der Bergkirche auf Grund von Phil. 2, 5—11 über unsere Hoffnung auf den Sieg des Kreuzes und zeigte in fesselnder Weise, wie das Christenthum durch seine selbstverleugnende Opferliebe, die es von seinen Bekennern fordere, die Bürgschaft in sich trage, dereinst Weltreligion zu werden. Der des Abends in der Turnhalle folgende Familien-Abend hatte sich eines ungewöhnlich starken Besuches zu erfreuen. Wie im Festgottesdienst, so wirkte auch da der Ev. Kirchengesangverein mit. Nach dem schönen und stimmungsvollen altniederländischen Gebet, bearbeitet von Becker, begrüßte der Vorsitzende, Herr Pfr. Bickel die Versammlung mit warmen Worten, wobei er kurz auf die Aufgaben und Ziele des „Allgem. protest. Missions-Vereins", über den hies. Zweigverein und den Missions-Frauen-Verein" berichtete und zum Beitritt aufforderte. Den Hauptvortrag hielt Herr Pfr. Munzinger aus der Pfalz, der Jahre lang als Missionar in Japan thätig gewesen und darum ein überaus interessantes und mit vielem Beifall aufgenommenes Bild von dem „japanischen Geistesleben und der christlichen Mission" in dem Lande der aufgehenden Sonne geben konnte. Herr Rektor Müller empfahl in eindringlichen Worten die Flugschriften des Vereins. Frl. Bieger, die mehrere Clavierstücke vortrug, bewährte sich an diesem Abend wieder als eine tüchtige Pianistin. Das letzte Wort sprach Herr Pfr. Lieber, in dem er allen, die zum Gelingen des schönen Festes beigetragen, den wärmsten Dank aussprach. Den erhebenden Schluß bildete der von der ganzen Versammlung stehend gesungene Vers 1 von „Ein' feste Burg' ist unser Gott."

* **Curhaus.** Morgen, als am Todestage des Heldenkaisers Wilhelm I., wird das Programm der Cur-Concerte einen ernsten Charakter tragen. — Für Dienstag nächster Woche steht im Curhause ein „Lamborg-Abend" bevor.

* **Bienenzüchterverein für Wiesbaden u. Umgegend.** Die Monatsversammlung soll nächsten Sonntag in der „Mainzer Bierhalle" stattfinden. Herr Buchhalter Michel wird einen Vortrag über die „Auswinterung" halten. Da außerdem verschiedene wichtige Vereinsangelegenheiten zu ordnen sind, ist es Pflicht jedes Vereinsmitgliedes, die Versammlung zu besuchen. Solche Mitglieder aber, die nicht erscheinen können, seien hierdurch schon aufmerksam gemacht auf die Mittheilung im Versammlungsanzeiger der „Leipziger Bienenzeitung" bezüglich der Honiggläserfrage. — Auch Nichtmitglieder sind bestens willkommen.

* **Club Edelweiß.** Der von dem Club Edelweiß am Fastnacht-Samstag in der Männerturnhalle abgehaltene Maskenball nahm auch diesmal einen überaus glänzenden Verlauf. Da der Club dieses Jahr eine Preisvertheilung angesagt, so füllte sich kurz nach 8 Uhr der Saal mit den schönsten und originellsten Masken. Es war für die Preisrichter ein sehr schweres Amt, unter all den schönen Masken eine richtige Wahl zu treffen. Doch zur allgemeinen Befriedigung löste das Preisrichter-Collegium in der besten Weise seine Aufgabe. Um 12 Uhr verkündete der Präsident den Anfang der Preisvertheilung in folgender Weise: Den 1. Damenpreis erhielt Frl. Regina Geißler (Röntgenstrahlen), den 2. Frl. Johanna Geib und Frl. Elsa Schaaf (Schnitterin und Pierette), den 3. Preis Frl. Anna Wirth (Zigeunerin), den 4. Preis Frl. Elisa Frick und Frl. Käthchen Racher (Gigerl und Jägerin); den 1. Herrenpreis erhielt Herr Karl Schmidt (Vogelhändler), den 2. Preis Herr Karl Weber (altdeutscher Fürst), den 3. Preis Herr Heinrich Hammelmann (Nicolaus), den 4. Preis Herr Karl Schlink und Frau Fischer (Nicolaus und Türke), den 5. Preis erhielt eine äußerst gelungene Bauerngruppe, welche trotz ihres späten Erscheinens den letzten Preis errang. Es herrschte bis zum frühen Morgen die heiterste und beste Stimmung und

---

versprechen, auf's Karneval zu ihm zu kommen. Also fehlt jetzo nichts mehr zum Wachsthum unseres Schauplatzes, als Stücke und eine Mannesperson, von der man hoffen könnte, daß in etlichen Jahren ein guter Agirer aus ihr werden könnte. Zu guten Stücken, sonderlich Tragödien, können Ew. Hochedelgeboren aushelfen, und vielleicht findet sich auch eine Person. Wie sieht's denn im gelehrten Leipzig aus? Von dem andern Leipzig habe ich wohl Nachricht, aber von diesem nicht. Meine Frau empfiehlt sich gehorsamst und ich bin ꝛc.

Johann Neuber."

Nachdem Karoline Neuber viele Jahre lang in Leipzig und an anderen Orten in sehr ruhmvoller Weise gewirkt, schlug ihr der siebenjährige Krieg unheilvolle Wunden. Sie mußte von Ort zu Ort ziehen und verarmte schließlich so sehr, daß sie, nachdem ihr Gatte vorher gestorben, im größten Elend im Dorfe Laubegast an der Elbe bei Dresden am 30. November 1760 starb. Aus dem belagerten Dresden hatte sie sich dorthin unter den größten Entbehrungen geflüchtet, denn der Komödiantin, die ja damals noch im höchsten Grade der allgemeinen Verachtung stand, wollte Niemand auch nur einen Bissen reichen oder gar eine Schlafstätte gewähren. Ja noch nach ihrem Tode verfolgte man die geniale Frau; ihre Leiche wurde auf dem Schubkarren nach dem Dorfe Leuben gefahren und hier am Rande des Kirchhofes, hart an der Mauer, denn der Komödiantin gönnte man keinen Platz in der Mitte der Christen — beerdigt.

So endete die einst Hochgefeierte, von Fürsten Gesuchte, von Dichtern Besungene. Durch zehn Jahre war, wie Ekhof richtig von ihr bemerkt, ihr Ansehen gestiegen, zehn Jahre hatte es abgenommen, und wieder zehn Jahre brachte sie im Elend zu; theils Schuld ihrer eigenen Prunkliebe und Verschwendung, theils fremder Kabale.

Der Dichter Adolf Böttger schildert ihren einsamen Tod in den folgenden Versen:

„Es fand bei einem Bauer,
Im Dorfe Laubegast,
Das arme Weib voll Trauer
Des Lebens letzte Rast.

Krank liegt sie in der Hütte,
Der deutschen Bühne Stolz,
Auf dürft'ger Binsenschütte,
Auf morscher Diele Holz.

Verblaßt des Auges Sonnen,
Die eine Welt gelenkt,
Versiegt der Worte Bronnen,
Der Seelen Trost geschenkt!

Das Haupt am Kunstaltare
Verklärt vom Lorbeerglanz,
Beugt jetzt im Silberhaare
Der Sorge Dornenkranz.

Die des Hanswurst Parade
Belegt mit Fluch und Bann,
Sieht jetzt als Hanswurstiade
Das ganze Leben an.

Die fürstlich einst im Prunke
Auf dem Kothurn sich trug,
Ihr winkt zum Labetrunke
Jetzt nur der Wasserkrug.

Die Tausend im Vereine
Zu Thränen einst bewegt,
Hat Keinen jetzt, der eine
Des Mitleids für sie hegt.

Einsam, doch nicht bekümmert,
Fühlt sie das Leben flieh'n:
Ein Tempel, der zertrümmert,
Groß bleibt noch im Ruin.

Sechzehn Jahre nach dem Hinscheiden der großen Frau, da erinnerte man sich ihrer Bedeutung, da wurde ihr durch „einige Kenner ihrer Verdienste und Liebhaber der Kunst" in Laubegast — denn ihrem Grabe in Leuben versagte die dortige Gemeinde hartnäckig jeden Schmuck — in einer der reizvollsten Gegenden Deutschlands, hart an der Elbe, ein würdiges, steinernes Denkmal gesetzt, mit der bezeichnenden Inschrift: „Dem verdienten Andenken einer Frau voll männlichen Geistes, der bewährtesten Schauspielerin ihrer Zeit, der Urheberin des guten Geschmackes auf der deutschen Bühne."

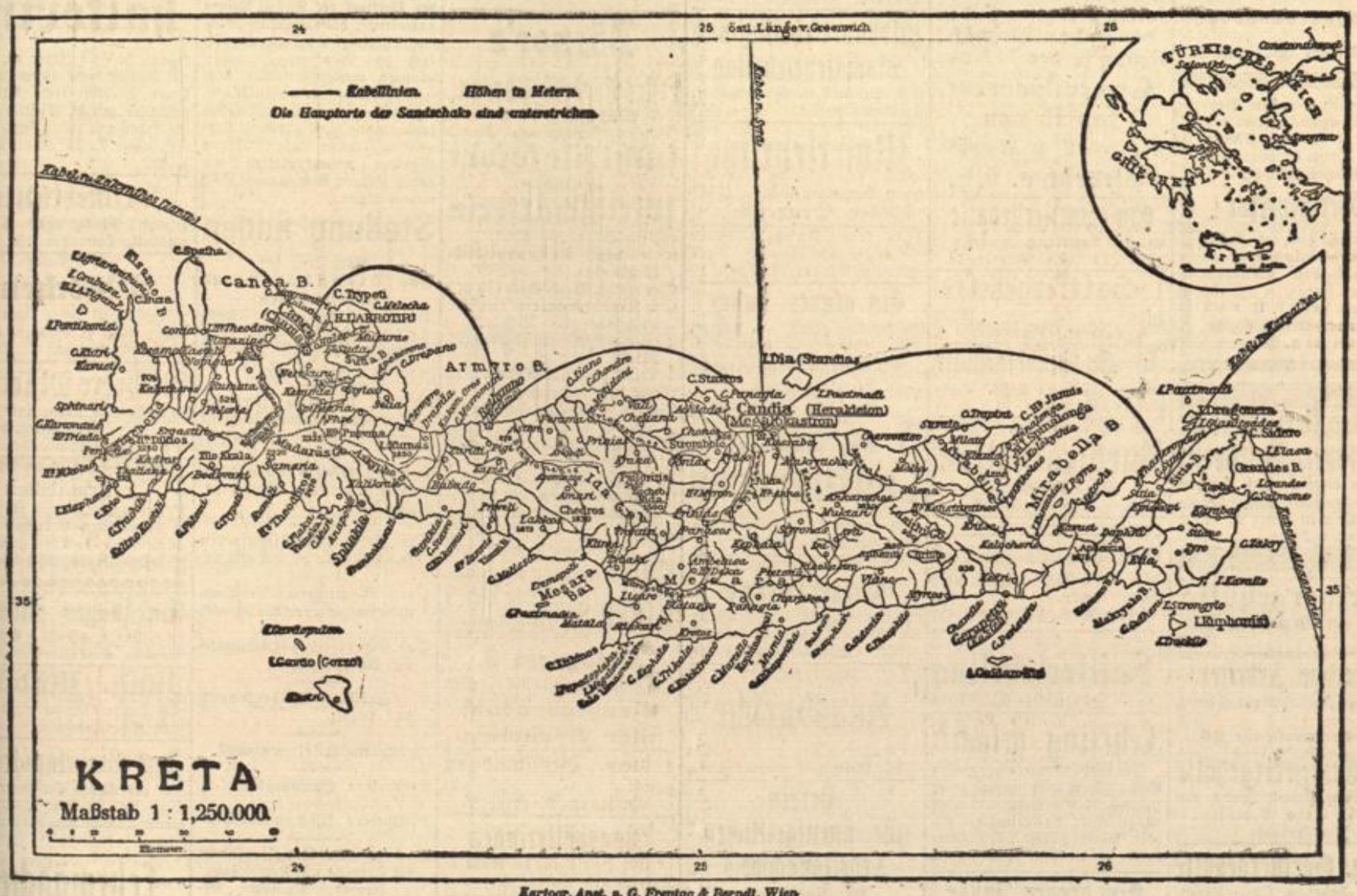
Das Denkmal stand ganz in der Nähe des Häuschens, in welchem die Neuberin einst gestorben. Auch dieses Häuschen, das freilich vor nicht langer Zeit einem Neubau Platz machen mußte, trug eine Gedenktafel zur Erinnerung an die geniale Frau.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 57. — XII. Jahrgang. Dienstag, den 9. März 1897. Drittes Blatt.



Die Insel Kreta.

Von Prof. Dr. Friedrich Umlauft-Wien.

(Nachdruck verboten.)

Die Insel Kreta, von den Neugriechen Kriti, von den Türken Girid, im Italienischen nach der Hauptstadt Candia genannt, ist die größte der griechischen Inseln und schließt das Aegäische Meer oder den Archipelagus im Süden ab. In einer Länge von 260 Km. und bei einer wechselnden Breite von 12—57 Km. erstreckt sie sich von West nach Ost, einen Flächenraum von 8620 Km. einnehmend. Von der nächsten Insel im Nordosten, Kasos, ist sie 48 Km. entfernt, von der nächstgelegenen im Nordwesten, Cerigotto oder Antikythera, nur etwa 30 Km., vom nächsten Punkte des europäischen Festlandes, dem Cap Malia auf der Halbinsel Morea, 100 Km. Die langgestreckte Gestalt der Insel Kreta entspricht dem Streichen ihrer Schichten, welche sich gleich den Gebirgen Morea's aus krystallinischen Schiefern und Kalken, Kreide, Eocänkalken und eocänem Flysch zusammensetzen, woran sich ebenso wie dort flache Schollen des Neogen lagern. In der Richtung von West nach Ost folgen einander auf Kreta drei mächtige gefaltete Hochgebirge: im westlichen Theile die Weißen Berge oder die Aspra Buna, im Alterthum Leuka Ore, jetzt auch Madaräs oder Sphakiotische Berge geheißen, welche bis 2470 M. Höhe ansteigen; im mittleren Theile das Idagebirge oder Psiloritis, bis 2457 M. hoch; endlich im östlichen Theile das Lasithigebirge, im Alterthum Dikte, in 2160 M. Höhe culminirend. Die Höhenzüge werden durch niedrigere Einsenkungen von einander getrennt. Während sie im Alterthume mit prächtigen Wäldern bedeckt waren, sind sie jetzt fast gänzlich entwaldet, dürr und kahl, meist nur als Weide zu benützen. Im Gegensatze zu den wilden, trostlosen Berghöhen sind die wenig ausgedehnten Thäler und Ebenen ungemein fruchtbar. Nach Süden stürzen die Gebirge steil zur hafenlosen Küste ab, und auch der Meeresboden fällt hier schnell zu dem Tiefbecken des östlichen Mittelmeeres. Nur in der Mitte lagert sich Hügelland und die Ebene von Mesara vor. Nach Norden dagegen flachen sich die Gebirge allmählich zu einem umfangreicheren Hügellande ab, an welches sich eine hafenreiche Küste anschließt. Durch die Halbinsel Akrotiri und die Buchten von Kisamo, Canea, Suda, Armyro und die tiefe Mirabella-Bucht erscheint dieselbe reich gegliedert. Von Erdbeben, die mitunter sehr heftig auftreten, wird Kreta häufig heimgesucht.

Unter einem günstigen Himmelsstriche gelegen, hat die Insel ein mildes und angenehmes Klima. Frost kennt man an der Küste nicht, und nur in den Gebirgen fällt Schnee, deren Höhen aber im Sommer ganz schneefrei werden. Da letzterer sehr heiß und regenlos ist, trocknen dann die kurzen Flußläufe vollständig aus.

Die Bevölkerung ist der überwiegenden Mehrzahl nach griechischen Stammes, hat aber slavische, arabische und albanesische Elemente in sich aufgenommen; am reinsten haben sich die Sphakioten, die im südwestlichen Gebirgsland wohnenden Schafhirten, erhalten. Da man die jetzige Bevölkerung auf 294,000 Seelen schätzt, entfallen nur 24 auf 1 Km. Der Confession nach scheiden sie sich in 184,000 Christen, 93,000 Mohamedaner und 3200 Israeliten. Die Mohamedaner sind nicht durchwegs Türken, sondern viele von ihnen, besonders im mittleren Drittel des südlichen Inselgebietes, eingeborene Kreter, deren Vorfahren zur Annahme des Islams gezwungen wurden, aber ihre griechische Sprache beibehielten. Zwischen ihnen und den christlichen Bewohnern besteht ein größerer Haß als zwischen letzteren und den eigentlichen Türken.

Sehr traurig sind die wirthschaftlichen Verhältnisse Kretas. Die Bevölkerung steht auf niedriger geistiger Stufe; Gewerbe, Handel und Schifffahrt liegen darnieder, die einst blühenden Häfen sind fast alle versandet und verödet, die meisten Städte liegen in Trümmern. Nur die Bodencultur der fruchtbaren Insel, welche einst unter tüchtiger Verwaltung wohl eine Million Menschen nährte, ist von keinigem Belange. Hauptproducte sind Olivenöl, Seide, Orangen, Wein und Schafkäse. Das Olivenöl wird jetzt zum größten Theil auf der Insel selbst zur Erzeugung von Seife verwendet, welche in der Levante sehr geschätzt wird. Das Gleiche gilt von dem Sphakiakäse. Getreide und Baumwolle werden zu wenig gewonnen, so daß beträchtliche Mengen davon eingeführt werden müssen. Der Werth der Ausfuhr dürfte 4—8 Millionen Mark, jener der Einfuhr $2^1/_2$—5 Millionen Mark im Jahre betragen.

Kreta bildet ein türkisches Wilajet mit selbstständiger Stellung und wird in 5 Sandschaks eingetheilt: Canea, Candia, Rethymno, Sphakia und Lasithi. Der Sitz des General-Gouverneurs ist die auf einer Landzunge in der Mitte der Nordküste gelegene Hauptstadt Candia oder Megalokastron, an der Stelle des alten Herakleion. Sie hat einen griechischen Erzbischof und zählt 12,000 Einwohner. Ihre mächtigen Befestigungswerke stammen aus der Zeit der venetianischen Herrschaft. Es bestehen hier 14 Moscheen, 2 griechische und 1 armenische Kirche, 1 Capuzinerkloster und viele Seifenfabriken. Westlich von Candia liegen ebenfalls an der Nordküste Rethymno, das alte Rhytymna, mit 9000 Einwohnern, und Canea oder Chania an Stelle des alte Kydonia, mit 12,000 Einwohnern, Sitz eines Kaimakams und eines griechischen Bischofs, sowie zahlreicher Consuln, von den an der Südküste gelegenen Orten sind Gerapetra oder Kasteli mit 2000 Einwohnern und Sphakia zu nennen.

Die griechische Bevölkerung Kretas strebt schon seit Langem nach einer Vereinigung mit dem Königreich Hellas. Die Bestrebungen, dieses Ziel zu erreichen, haben in neuerer Zeit wiederholt zu bedeutenden Aufständen geführt, deren Seele stets die schon genannten tapferen Sphakioten waren. Sie nöthigten die türkische Regierung zu Gewaltmaßregeln, aber auch zu manchen Concessionen, darunter zu dem Zugeständniß einer gewählten Nationalversammlung für Kreta.

Arbeitsnachweis

des

„Wiesbadener General-Anzeigers"

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsklassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Von einer ersten Versicherungsbank wird zum möglichst sofortigen Eintritt ein tüchtiger erfahrener und repräsentationsfähiger

Oberinspector

gesucht, dem evt. später die Generalagentur in Wiesbaden übertragen werden könnte. 159

Offert. sub T. U. 887 an Haasenstein u. Vogler, Frankfurt a. M.

Für den Vertrieb einer eingeführt. Zeitschrift wird ein redegewandter junger Mann bei hoher Vergütung gesucht. Offerten unter X. 10 an die Exped. d. Bl. 297b

Gärtnergehülfe gesucht von G. Gülsch, Wellritzthal. 1977*

Tüchtige Arbeiter für Holzbearbeitungsmaschinen gesucht 333 Dotzheimerstraße 26.

Ein Tapezierergehülfe (selbstständig. Arbeiter) gesucht von F. C. Otto, Tapezierer, 1964* Kapellenstraße 7.

Jung. Gärtnergehülfe sucht J. Scheben, Obere Frankfurterstraße. 59*

Schmied gesucht Wellritzstraße 15 bei H. Volk, Schmiedemeister.

Suche jung. Gehülfen womöglich Schriftenmaler 131* Volks, Lackirer, Hellmundstr. 49.

Tüchtiger **Schreinergehülfe** und ein junger kräftiger **Hausbursche** gesucht. Näh. in der Expedition dieses Blattes. 128*

Für eine Brodfabrik am Niederrhein wird ein erfahrener und durchaus zuverlässiger **verheiratheter Bäcker** für dauernde Stellung gesucht. Anerbietungen mit Angabe der bisherig. Thätigkeit ꝛc. befördert die Expedition ds. Blattes unter A. B. 5. 3595

Tüchtiger, zuverlässiger **Rockschneider** verlangt J. Riegler, Langgasse 43, 1. Stock. 3*

Ein Wochenschneider gesucht Römerberg 30 1 St. r. bei Weyer. 108*

Arbeiter-Gesuch

Einige kräftige und solide Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in der 3605 **Cementwaarenfabrik von Dyckerhoff & Widmann Biebrich a. Rh.**

Ein Sattlergehülfe und ein Lehrling gesucht. 119* Ph. Ohly, Kellerstr. 14.

1 Sattlergehilfe gesucht. 1952* A. Assmus, Taunusstraße 7.

Jg. Buchbindergehülfe gesucht. Joseph Link, Buchbinderei, Friedrichstr. 14. a

Suche einen tücht. selbstständ **Barbirgehülfen** Frau Kießenwetter, 385 Metzgergasse 32.

Ein braver Junge kann die Schlosserei gleich oder später erlernen. 209 Louis Moos, Hellmundstr. 41.

Ein **Sattlerlehrling** gesucht Helenenstraße 25. 279

Lehrling gesucht. Für das Comptoir einer großen Buchdruckerei wird ein mit guter Handschrift und Schulkenntnissen ausgerüsteter Lehrling per sof. oder später gesucht. Off. unter F. M. an die Exp. d. Bl. 1862

Ein braver Junge kann die Brod- u. Feinbäckerei erlernen. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes. 1916*

Für meine Leinen- u. Wäsche Handlung suche einen **Lehrling** 436 M. Bentz, Neugasse 2

Ein kräftiger braver Junge welcher die Steinhauerei erlernen will, auf Ostern gesucht. 439 C. Jung, Grabsteingeschäft

Lehrling. Solid., talent., jung. Mann mit guter Handschrift, der eine höhere Schule besucht hat, findet in meinem Sanitäts- und Gummiwaarengeschäft auf Ostern eine 446 **Lehrstelle,** in welcher demselben Gelegenheit gebot. ist, sich nicht allein tüchtige kaufmännische Fachkenntnisse, sondern auch umfassende Branchekenntnisse anzueignen. Gefl. Offerten erbeten A. Stoss, Taunusstraße 2.

Lehrling gesucht Emaillir-Anstalt und Lackirerei, Emil Schmitt, Walramstr. 37.

Ein braver Junge kann die Schlosserei gründlich erlernen. 432 Carl Unkelbach, Schachtstr. 9.

Schneiderlehrling sucht 410 Ph. Maier, Adlerstr. 8.

Ein Schneiderlehrling gleich oder auf Ostern gesucht 437 M. Moog, Schwalbacherstr. 25

Ein braver Junge kann das Tapezierer-Geschäft gründlich erlernen bei 438 Georg Roth, Wellritzstraße 11

Ein Schreinerlehrling wird gesucht M. Kilp, Faulbrunnenstraße 6, Seitb. 409

Holzbildhauerlehrling gesucht bei 408 O. Krebs, Roonstraße 7, 1. St.

Bildhauerlehrling und Stuckateurlehrling sucht Schaus u. Grestmann, Frankenstraße 6. 105*

Malerlehrling gegen Vergütung sucht 1921* Rücker, Drudenstr. 8.

Ein braver Junge v. Lande in die Lehre gesucht. 427 Hofglaser Maurer, Saalgasse 12

Ein braver Junge als Lehrling gesucht G. Nölker, Schneidermeister, Mauerg. 10, I.

Buchbinderlehrling gegen Vergütung gesucht Jos. Link, Buchbinderei, 397 Friedrichstraße 14.

Ein jüngerer **Laufbursche** wird gesucht. Näh. in der Exped. des „General-Anzeigers."

Ein ordentlicher **Laufjunge** für Vormittags gesucht. Zu meld. 8–10 Uhr. Zahnarzt Funcke, 1956* Wilhelmstraße 10.

Junger, kräftiger **Hausbursche** im Packen geübt 433 C. Buchner, Oranienstraße.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Telephon-Anschluß 19 (Rathhaus).

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

1 Barbier
1 Buchbinder
3 Dreher (Holzdreher)
1 Eisendreher
1 Friseur
2 Gärtner
1 Glaser
3 Hausburschen
1 Knecht
1 Korbmacher
1 Küfer
1 Lackirer
1 Schlosser
1 Schmied
12 Schneider
1 Schreiner
2 Schuhmacher
2 Tapezierer
1 Vergolder
3 Wagner
1 Glaser-Lehrling
1 Bildhauerlehrling
1 Schneiderlehrling
1 Tüncher-Lehrling
1 Maler-Lehrling
1 Lackirer-Lehrling
1 Wagnerlehrling
1 Schuhmacherlehrling
1 Friseur-Lehrling
1 Steindruckerlehrling

Arbeit suchen:

3 Installateure
2 Kellner
2 Köche
3 Krankenwärter
2 Kutscher
2 Maler
2 Maurer
2 Sattler
3 Spengler
2 Tüncher

Oberkellner, Zimmerkellner, Restaurations- u. Saalkellner, sowie Chefs, Aids, Kutscher, Diener u. Hausburschen jeder Art, mit prima Zeugnisse empfiehlt **Dörner's erstes Central-Bureau,** Mühlgasse 7, 1. Etage.

Herrschaftsdiener in hochfeines Herrschaftshaus sucht sofort **Dörner's erstes Central-Bureau** 7 Mühlgasse 7.

Weibliche Personen.

Dörner's erstes Central-Bureau, 7 Mühlgasse 7, 1. Et., (Aeltestes Bureau am Platze.) **sucht für sofort** eine tüchtige **Wirthschafterin** auf ein Hofgut (30 Mark). sowie vier Restaurationskköchinnen (40—50 M.)
Eine tücht. Beiköchin (30 M.)
Ein Kinderfräulein (musikal. ausgebildet) 25—30 Mark.
2 gesetzte Kindermädchen (25 Mark.)
4 nette Servirfräuleins in nur feine Restaurants.
Ein gesetzt. Büffetfräulein für Hotels u. Restaurants. (40 M.)
10 tüchtige Alleinmädchen (20 Mark.
10 Hausmädchen (20 M.)
6 Küchenmädchen (20 M.)
(Mädchen können auf Wunsch an der Bahn abgeholt werden und werden sofort nur gut placirt.)

Stern's erstes u. ältestes Central-Büreau **Goldgasse 6,** empfiehlt und placirt 2975 **Dienstpersonal aller Branchen.**

1 brav. Dienstmädchen gesucht 450 H. Zahn, Kirchgasse 30.

Haushälterinnen in erste Hotels für die Küche in Jahres- und Saisonstellen, eine selbstständige Haushälterin, welche die Uebersicht über das ganze Hotel führen kann (eine Wittwe, welche vielleicht selbst früher ein Geschäft hatte, bevorzugt).

Stellung vorzüglich u. dauernd, mehrere Caffemamsells, selbständ. Büffetfräulein in Hotel-Restaurants; Stütze der Hausfrau nach Baden-Baden zu 2 Damen (Vorstellung hier) am liebsten Beamtentochter, sucht W. Löbe, vorm. Ritter's Büreau, Webergasse 15. Telephon 394.

Jugendliche **Arbeiterinnen** für dauernd gesucht. 418 Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Marktstraße 3.

Tüchtige **Einlegerin** oder **Einleger** für eine Druckerei gesucht. Näh. in der Exped. a

Kleidermachen 118* können j. Mädchen gründl. erl. Frau Glück, Kirchgasse 26, 2. I.

Ein Mädchen für Hausarbeit per sofort gesucht. 3047 Ant. Vowinkel, Dotzheimerstr. 62.

Eine perfekte **Köchin,** welche 9 Monate als Köchin in einem Restaurant ersten Ranges thätig war, sucht Stellung in einem Privathaushalt. Näheres in der Exped. ds. Bl. 330

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittelung unter Aufsicht e. Damenkomitees.

— Telephon 19. —

Eine Dame des Vorstandes ist täglich Vormittags und Nachmittags einige Stunden auf dem Bureau und nimmt besondere Wünsche und etwaige Beschwerden entgegen. Auf die Empfehlung des Direktors der Anstalt können auswärtige, hülfsbedürftige Mädchen auf einige Tage unentgeltlich im Mädchenheim aufgenommen werden bis man denselben hat Arbeit verschaffen können, falls die sofort eingezogenen Erkundigungen günstig lauten. Desgleichen können arbeitssuchende Mädchen unentgeltlich von einem hiesigen Rechtsanwalt Rath ertheilt haben.

Stellung finden

Abtheilung I:

Für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Eine Jungfer, d. auch d. Dienste eines s. Hausmädchens übernehmen soll, nach Frankfurt a. M. Lohn M. 25.

Mehrere französisch sprechende Bonnen, prima Zeugnisse aus feinst. Häusern erforderlich.

Eine perf. Köchin in herrschaftl. Haus in der Nähe Wiesbadens. Mk. 30.

Eine zuverl. Wirthschafterin nach Balduinstein. Lohn M. 20.

4 perf. Köchinnen f. Pensionen u. Restaurationen. M. 30—40.

Drei Herrschaftsköchinnen Mk. 25, Mk. 20.

2 zuverlässige Kinderfrauen nach Mainz.

Verschiedene Alleinmädchen.

Verschiedene Hausmädchen.

Verschiedene Küchenmädchen.

5—6 jugendl. Arbeiterinnen für Staniol- und Kapsel-Fabrik 1. Ranges. Dauernde Beschäftigung.

Jüngere Monatsmädchen u. Ausläuferinnen.

Abtheilung II:

Für bessere Stellen.

Eine Repräsentantin in feinst. Hause nach Berlin. Lohn 40 bis 50 Mk.

Für eine gemeinnützige Anstalt in der Nähe Wiesbadens eine zuverlässige gebildete Hausmutter, die correspondiren kann und etwas von Buchführung versteht.

Ein Kinderfräulein nach Berlin, M. 30.

Aelterer Herr sucht nach Holland eine Dame, geborene Engländerin, die deutsch u. französisch spricht und englisch gut vorliest und den Haush. führt. Gehalt bis 1200 M. jährl.

Ein braves Alleinmädchen, welches selbstständig gut koch. kann und Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. April zu 2 ruhigen Leuten gesucht. Solche mit gut. Zeugn. werden bevorzugt. Näh. Grabenstraße 1, 1. St. 447

Suche mehrere Köchinnen, Haus- und Alleinmädchen in feine Herrschaftshäuser bei hohem Lohn. 71* Lang, Stellen-Bureau, Marktstraße 11, Hinterhaus 1. St.

Junges Mädchen tagsüb. gesucht 428 Friedrichstraße 14, 1. St.

Braves Mädchen kann das Kleidermachen, sowie Zuschneiden gründlich erlernen Marg. Link, Schneiderin, 397 Friedrichstraße 14.

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen 330 Taunusstraße 36, 1. St.

Zur Gesellschaft u. Pflege einer älteren Dame wird ein geb. Fräulein aus guter Familie zu Mai gesucht. Beste Empfehlungen wie Erfahrungen in der Krankenpflege nothwendig. Offerten unter S. 34 an die Exped. ds. Blattes. 110*

Haushälterin, evang., 35—45 Jahre alt, wird auf baldigst von einem älteren Herrn, Inhaber eines Spezereigeschäftes gesucht. Dieselbe müßte im Laden mit thätig sein. Gefl. Off. unter X. 30 an die Exped. d. Bl. 318b

Stickerinnen gesucht. Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstr. 13. 415

Ein einfaches **Mädchen** welches etwas kochen kann, gesucht. Näh. zu erfragen in der Exped. ds. Blattes. 147*

Mehrere Mädchen jeder Branche finden gute Stelle. Fr. Schmidt, 398 kl. Schwalbacherstraße 9.

Lehrmädchen aus achtb. Familie für die Manufactur-Branche per gleich od. 1. April gesucht. Joseph Haas, Michelsb. 4.

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht, Gärtnerei Scheben, obere Frankfurterstraße.

Jung. Mädchen vom Lande oder ältere Frau gesucht Karlstraße 2. 379

Zum Brödelaustragen eine zuverlässige Person gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

Ein **Lehrmädchen** für den Verkauf gesucht. 381 Adolf Koerwer.

Lehrmädchen und Laufmädchen sof. gesucht Cigarrettenfabrik „Manes", M. u. Ch. Lewin, Langgasse 31. 235

Lehrmädchen für Stickerei gesucht a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Lehrmädchen zum Kleidermachen werd. gesucht W. Leder, Taunusstraße 43. 130*

Stellengesuche

Männliche Personen.

Correspondent, der deutschen, französischen und englischen Sprache, der Stenogr. kundig, sucht Stellung. Gefl. Anerbieten sub G. 43 durch die Exp. ds. Bl. erbeten. 45*

Junger Mann (geübter Masseur) sucht sichere Lebensstellung in Herrschaftshaus oder in einem Hotel als Bademeister. Gute Empfehlungen stehen zu Diensten. Offerten erbeten unter B. 100 a die Exped. d. Bl. 115*

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 57. — XII. Jahrgang. Dienstag, den 9. März 1897. **Viertes Blatt.**

Neues aus aller Welt.

— **Ein elektrischer Omnibus** hat kürzlich mit vollem Erfolge in London eine Probefahrt gemacht. Er fuhr von der Northumberland Avenue aus und vermochte den verhältnißmäßig steilen Weg der St. Martinsgasse ohne Schwierigkeit zu überwinden, obgleich er mit der vollen Zahl von Passagieren besetzt war und obgleich die Straßen der Stadt sich an diesem Tage in einem keineswegs hervorragenden Zustande befanden. An der Kreuzung der Oxfordstraße zeigte das Gefährt sich völlig unter der Beherrschung seines Lenkers mit Rücksicht sowohl auf die Steuerung als auf die Geschwindigkeit. Es setzte seinen Weg ungestört zwischen den zahlreichen anderen Fuhrwerken fort, und seine Fahrt konnte so geregelt werden, daß es jedem Hinderniß ausweichen, seine Fahrt beliebig verlangsamen und außerdem in voller Fahrt auf 1 bis 2 Meter sicher zum Stillstand gebracht werden konnte. Durch pneumatische Polster zwischen dem Wagengestell und den Sitzen sind die Erschütterungen sehr abgeschwächt.

— **Das Malkastenfest in Düsseldorf** spielt in der Chronik des Rheinischen Carnevals stets eine hervorragende Rolle. Diesmal ist es besonders glänzend verlaufen. Das Motiv war ein „indisches Fest." Das den Abend einleitende Festspiel zeigte eine indische Landschaft mit Tempelbauten und einem mächtigen stilgerechten Götzenbilde im Mittelpunkte. Mit dem Bühnenbilde war der Saalbau dadurch in Uebereinstimmung gebracht, daß die gußeisernen Säulen sich in üppige Palmen verwandelt hatten und die Gallerie mit üppigen Teppichdecorationen, Blattpflanzen und dergleichen ausgestattet war. Bei Beginn des Spiels wälzte sich charakteristisches, indisches Volk nach dem Vordergrunde der Bühne. Schlangenbändiger zeigten ihre Künste und proletarisches Gassengesindel ergötzte sich in Tänzen und tollen Purzelbäumen. Kalidasa, der große Dichter, schritt durch die Menge und stimmte schließlich zur Harfe einen in seiner langgezogenen Melodie eigenartig packenden Sang an, dessen Dichter, wie der der folgenden Gesänge der vielseitige Musaget des Malkastens, Hauptmann Henoumont, war. Ein ernster priesterlicher Männerchor folgte ihm, und darauf schritten, Palmenwedel in der Hand, Jungfrauen mit vielstimmigem Gesang über die Bühne. Da drängt Alles stürmisch an den äußersten Vordergrund, jauchzend, Palmen schwingend. Unter den Neugierigen im Saal wird eine Gasse gebahnt und vom hintersten Grund rückt über die überbrückte Bühne der Festzug des siegreichen Rajah. Bewaffnete in kostbaren Trachten schreiten voraus, Bajaderen folgen und hoch auf einem mächtigen Elephanten, in goldenem Throne sitzend, den goldenen Helm mit einem Wald farbiger Federn auf dem Haupt, grüßt der Rajah nach allen Seiten. Zwei Dromedare und dann die gefangenen asiatischen Fürsten folgen ihm. Auf seinem Thronsitz auf der Bühne angelangt, wählt er sich unter den Schönheiten des Landes die Gattin, die er an seine Seite setzt. Die Abgesandten fremder Völker Chinas huldigen ihm, Bajaderen tanzen, Krieger führen Waffenspiele vor, Fanfaren klingen, die Musik spielt rauschende Melodien, Das Volk jauchzt und jubelt, Palmenwedel wehen, Waffen und Helme glänzen, bunte Turbane leuchten, Tambourin und Trommeln rasseln, und die Leute, die das machen, sind keine maskirten Europäer, sondern dunkle Gestalten mit den blitzenden Augen und der Behendigkeit der fernen Südlandskinder. Als sich dann die Theilnehmer des Festzuges im Saale vertheilten, gab es reichliche Gelegenheit, originelle Costüme zu bewundern und zwar nicht nur „echte" Rüstungen, Seidenstoffe u. s. w., sondern auch stilgerechte unechte Trachten, die oft mit den sonderbarsten Mitteln zu täuschender Wirkung gebracht waren.

— **Ein guter Kerl.** Arzt: „Es wird wohl nichts Anderes übrig bleiben, wie den einen Finger etwas kürzer zu machen." — Patient: „Na, wenns Ihnen Spaß macht — weg damit!"

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des **„Wiesbadener General-Anzeigers".**

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche.

Kleine Villa

mit etwas Garten und ca. 5—6 heizbaren Zimmern von jungem Ehepaar für mehrere Jahre zu miethen gesucht. Offerten u. Chiff. **L. M. 500** an die Expd. d. Blattes.

Gesucht **Wohnung von 3 Zimmern** mit Cabinet von kinderlosen Leuten, am liebsten in der Altstadt. Offert. erb. unter **B. 136** an die Expedition d. Gen.-Anz. a

Eine kleine Villa in Kurlage, zum Vermiethen geeignet, zu miethen gesucht. Off. unter **A. G. 320** hauptpostlagernd.

Zu miethen gesucht **ein Haus** zum Alleinbewohnen, am liebsten in der Nähe der Taunusstraße. Offerten erbeten unter Chiffre **Wilh. G.** hauptpostlagernd. 189

In bester Lage der Stadt wird ein mittelgroßer **Laden** mit **Souterrain** od. **Parterreraum** per 1. Juli oder später zu miethen gesucht. Gefl. Offert. mit billigster Preisangabe unter **M. F.** an die Exp. d. Bl.

Gesucht in guter Geschäftslage Räume für ein Comptoir; erforderl. mindest. 3 Zimmer, erwünscht Entresol. Zu adressiren an **Bureau in Wiesbaden** Exped. des General-Anzeigers. 237*

Gesucht **Laden u. Zimmer** für Barbiergeschäft. Offert. u. **K. B. 100** an die Exp. d. Bl. 1860*

In der Gegend der **Marktstr. und Neugasse größere helle Räume** als **Werkstatt** woselbst auch Gasmotor aufgestellt werden kann, zu miethen gesucht. Gefl. Off. unter Chiffre **B. L. 200** an die Exp. d. Bl. 1795a

Größere helle **Werkstätte** **für Fabrikbetrieb geeignet, in guter Lage Wiesbadens zu miethen gesucht. Event. wird auch ein Laden für Bureauräume passend, dazu genommen. Gefl. Off. unter F. L. mit billigster Preisangabe befördert die Exp. d. Bl.**

Möbl. Zimmer mit Cabinet ungenirt, von einem Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **L. W. 450** an die Exped. des General-Anzeigers.

Zimmer mit Pension sucht älterer Kaufmann, Junggeselle, im Preise v. 60—70 M. Adresse unter **St. B. 200** an die Exped. ds. Blattes.

Schön gelegene **Wohnung** 4—5 Zimmer und Cabinet, von neu herziehender Familie zum 1. April zu miethen **gesucht**. Offerten befördert die Exped d. Bl. unter Chiffre Rentner L

Zum 1. April cr. wird eine **Wohnung** oder ein **Häuschen** mit 5—6 Zimmern nebst Zubehör **gesucht**, evt. auch eine schon bestehende Pension mit Pensionärinnen und Inventar übernommen. Gefl. Offerten werden erbeten unter **M. v. B. 165** Magdeburg postlagernd. 3255

Zwei vorneh. Damen suchen in nur gut. Hause u. Lage **Wohnung** von 4 Zimmern mit Zubehör Sonnenseite (Closett im Abschl.) zum Preise von 600 Mark auf 1. April zu miethen. Offerten unter **M. S.** an die Exped. ds. Blattes zu richten. 34*

Ein **junger Mann** sucht ein einfaches möbl. Zimmer, wo auch gearbeitet werden kann, am liebsten in der Nerostraße. Off. unter **Z. 28** an die Exped. 22*

Ein guter Acker zu **pachten gesucht.** Näheres **Marktstraße 26** bei Herrn **Kaiser**. 64*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Zu verk. oder zu verm. **Villa „Rosenkranz", Leberberg 10** mit groß. Garten. Näheres durch die Immobilien-Agentur von 2402 **J. Chr. Glücklich.**

Die vollständig renov. **Villa Nerobergstr. 7** ist per sofort zu vermiethen oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich,** 2402 Nerostraße 2.

Villa (Pension) im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermiethen. Offerten unter. **A. B. 100** postlag. Schützenhofstr

Adelhaidstraße 62 sind 2 Wohn., im Part. von 4 Zimm., im 2. Stock von 6 Zim., sofort, bezw. zum 1. April, zu vermiethen. 35 Näh. Nicolasstraße 5, Part.

Günstige Gelegenheit wegen Abreise. Herschaftliche schöne Wohnung 3. Etage, in feinster Lage, von 7 großen Zimmern, gr. Balkon und reichl. Zubehör, schöne Küche u. Badezimmer ist zum 1. April auch später, möblirt oder unmöbl. zu vermiethen. Anzusehen zwisch. 2 und 4 Uhr. Näheres in der Expedition ds. Blattes. 95*

Adolfsallee 24 herrschaftliche Parterrewohnung, 6 Zimmer, Bad, alles Zubehör, sowie Vorgartenbenutzung per 1. April 1897 zu vermiethen. Näh. 2. Etage. 140

Adolfsallee 31 herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage von 8 Zimmern, großer Veranda und reichlichem Zubehör per 1. April oder 1. Juli zu vermiethen. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 2413

Albrechtstraße 39 5 Zimmer, Küche, reichl. Zubeh. a. 1. Apr. zu vm. Näh. Part. 139

Ecke Bismarck-Ring und Hermannstraße 23 und **Bismarck-Ring 11**, Neubauten sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieth. Näh. Hermannstr. 13 88

Dotzheimerstr. 10 ist die Beletage, 5 Zimmer mit Zubehör, passend für Arzt oder Rechtsanwalt, zu vm. 115

Drudenstraße 1, Ecke der Emserstraße, Wohnung 4 bis 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 66

Emserstraße 2 Parterre-Wohnung mit Balkon, bestehend aus 2 gr. Salons, drei Zimmern, reichl. Zubehör, Mitbenutzg. d. Gartens, auf 1. Juli zu verm. Zu sehen von 11—11 u. 3 Uhr ab. Näh. Part. r. 132

Emserstraße 26 Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Mansarde u. 2 Keller, auch Gartenbenutzung per 1. April zu vermiethen. Näh. 1 Treppe hoch. 177

Frankenstr. 25 2. Beletage, Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör ist auf 1. April zu vermiethen. Zu erfragen Parterre. 342

Herrngartenstraße 12 1. und 2. Etage je 6 Zimmer, Küche, Balkon und reichliches Zubeh. Daselbst kl. Wohnung zu vermiethen. Näh. Part. a

Kapellenstr. 6 2. St., ruh. Lage, kein Hinterh., 6 Zimmer, Badezimmer u. Zub., Garten, 1. April. Näheres bei H. Merz, Geisbergstraße 4 oder Taunusstraße 9 im Mineralwasserladen. a

Karlstraße 30 5 große Zimmer, Küche und Zubehör preiswürdig zu vm. 51

Karlstraße 37 2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer, Balkon, Speisekammer, Küche u Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermiethen. Näheres **Karlstraße 37**, Part. rechts. 173

Luisenstraße 43 schöne Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Benutzung der Waschküche 2c. zum 1. April zu verm. Näheres Parterre. 183

Moritzstraße 17 schöne Wohnung, 5 Zimmer nebst allem Zubehör per 1. April 1897 zu verm. Näheres Part. 231

Neudorferstraße 6/8 nächst der Biebricherallee, prachtvolle Aussicht, Wohnungen von 6 Zimmer mit Balkon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Keller, 2 Mansarden, sofort. Näh. daselbst oder Ecke der Adelheidstr. u. Schierstein erstr. 2. 177

Abreise halber schön möblirte Etage 3—5 große Zimmer, Küche, Badezimmer 2c. für längere Zeit abzugeben. Näheres 1637* **Nikolasstr. 24, 3. St.**

Victoriastr. 8 ist in der Villa Lydia wegzugshalber die hochherrschaftlich eingerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern mit Bad und reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 322 Zu erfragen Augustastraße 11, 2. St.

Schützenhofstr. 2
ist der dritte Stock, 5—6 Zimmer mit Zubehör, an ruhige Familie preiswürdig zu vermiethen. 184

Schützenhofstr. 14
Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet, 2 Balkon und reichlichem Zubeh. auf 1. April. Anzusehen von 2—4 Uhr. 211a

Rheinbahnstraße 4
ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern und drei Mansarden zum 1. April zu verm. Schöne Fernsicht. Näh. 2 St. 94

Sedanstraße 1
(Ecke Walramstraße) eine Wohn. best. aus 4 Z., 1 K., Balkon, Closet im Abschl. mit reichlichem Zubehör auf 1. April 1897 zu verm. Näh. im Specereiladen daselbst. 183

Westendstr. 11
Ecke Roonstraße
schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche, Balkon, nebst Zubehör. Auskunft: 332
Justiz-Restaurant.

Weilstraße 8,
1. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör auf 1. April oder gleich. 408

Kurlage.
Kl. Villa Mozartstr. 1a
zu vermiethen. Preis 2500 M. jährlich, auch mit 4—6000 Mk. Anzahlung verkäuflich, sehr passend für Fremden-Pension. Näh. bei P. G. Rück, Luisenstr. 17. 186

Die Villa
Sorento,
Sonnenbergerstraße 21
ist zum 1. April d. J. anderweit unter sehr günstigen Bedingungen zu verm. **Kellerhoff**, Rechtsanwalt, Luisenplatz 6, 1. St. 2971

Yorkstraße 4
Wohnungen von 3—4 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 388 **Wilh. Becker.**

Lehrstraße 35,
Ecke der Röderstraße, Wohnung im 1. St. nach der Röderstraße, 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen. 372

Marktstraße 19a
Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. bei **Hch. Eifert.**

Moritzstraße
Hth., Wohnung 3 Zimmer, Küche zu 250 Mk. per 1. April zu vermiethen. 91*

Moritzstraße 50
Frontspitzwohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf 1. April zu verm. 79

Nerostr. 33
1 Stiege, 3 Zimmer, Küche, mit allem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. im Laden. 100

Platterstraße 28
1. Stock, 3 Zimmer und Küche (Glasabschluß) und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. a

Platterstr. 48
schöne Wohnung von 2 bis 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 287

Roonstraße 1
schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon und allem reichl. Zubeh., 3. Stock (Eckhaus) zu vermiethen. Einzusehen tägl. von 10—2 Uhr. Näh. 3. Stock links. 101

Roonstraße 1a
3 Zimmer in Parterre und je 4 Zimmer und Küche im 1. und 2. Stock per 1. April 1897 zu vermiethen. Näh. im Hause und Adelheidstraße 81, Part. 29

Röderstraße 37
Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. Keller a. 1. April zu verm. Näh. zu erfr. Nerostraße 46 im Laden. 285

Römerberg 9|11
sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermiethen. Näh. Philippsbergstr. 10 Parterre. 47

Steingasse 3
Part., 3 Zimmer, Küche u. Kell., sowie ein großes, leeres Zimmer zu vermiethen. 212

Stiftstraße 1
ist eine schöne, gesunde Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, gleich oder später zu vermiethen. 76

Schwalbacherstr. 27
drei Zimmer und Küche i. Mb. per 1. April zu vermiethen. 26

Schwalbacherstr. 49
Hinterh., Dachwohnung von drei Zimmern, Küche sofort zu verm. Näheres Nr. 47, 1. Stock. 179

Schwalbacherstraße 51
sind 3 Wohnungen von je vier schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermiethen. 3114
Auskunft ertheilt
Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Adolfstraße 14, rechts.

Walkmühlstraße 30
Wohnung von 4 Zimm. u. Zub., sowie Wohn. u. Stallung f. Pferde per sof. zu verm. 16

Walkmühlstr. 30
4 Zimmer, Balkon u. Zubehör per sofort zu verm. Daselbst auch Wohnung und **Stallung** für mehrere Pferde zu verm. 202

Walramstraße 8,
Beletage, 3 Zimmer mit Balkon billig zu vermiethen. 158

Walramstraße 13
Wohnungen von 2—3 Zimmer mit Zubehör im 1. Stock auf 1. April zu vermiethen. Näh. im Laden. 390

Walramstraße 19
3 Zimmer, Küche, Mansarden, Keller, per 1. April zu vermieth. Näh. im Laden, 311

Drei Zimmer
mit Zubehör, besseres Hinterhaus. Näh. Weilstraße 12, 1. 803

Neubau, Wellritzstr. 51
Wohnungen von 3 Zim., Küche, Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Bertramstraße 13. 129

Wörthstr. 13
1 St. hoch, in ruhigem Hause Wohnung von 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vm. 52

Sonnenberg.
In der **Villa Wiesbadenerstraße 40** (25 Minuten vom Curhause und Theater entfernt), ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, Balkon mit Zubeh. u. Vorgartenbenutzung für 360 M. pro Jahr auf 1. April 1897 zu verm. Näh. daselbst oder Hellmundstr. 53, Part., zu Wiesbaden. 67

Adlerstraße 60,
1 Zimmer und Küche per 1. April zu vermiethen. Näh. bei **D. Geiss** Hartingstraße 1. 1915*

Albrechtstraße 11
sind zum 1. April zwei kleine Wohnungen zu vermiethen. 114

Albrechtstraße 39
Part. Bdh., eine Frontspitzwohn. 2 Zimmer, 1 Küche u. Keller, per 1. März o. 1. April zu vermieth.

Blücherstraße 6
2 kleine schöne Wohnungen von 1 Zimmer, Küche, Keller mit Trockenspeicher zu verm. Näh. bei **Chr. Gerhard.** 90*

Blücherstr. 9
Mittelbau, Dachstock, 2 Zimmer und Küche auf 1. April an ruh. Leute zu vm. Näh. Part. 355

Friedrichstr. 44
Wohnung von 2 Zimmern und Küche a. 1. April zu vm. 38*

Feldstr. 15
2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieth 308

Hirschgraben 18a
bei Walter, eine schöne Wohnung von 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 69*

Hartingstraße 1
1 Zimmer, Küche, Keller zu vm. Näh. Part. bei **D. Geiß.** a

Helenenstr. 8
eine freundliche Mansarde nebst Küche an eine brave Frau zu vermiethen. 377

Hellmundstraße 53
im Hinterh., eine Part.-Wohnung, 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, eine Dachwohnung, 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller auf 1. April 1897 zu verm. Näh. daselbst Vorderh. 1. Stock rechts. 404

Hochstätte 23
eine Wohn. 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche und 1 Keller auf 1. Febr. zu vermiethen. 142

Karlstraße 30
schöne Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. 401

Kirchgasse 13
ist eine Frontspitzwohnung, best. aus 2 Zimmern, 2 groß. Mansarden Küche u. Keller, ganz od. getheilt, auf den 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1. St. 136

Kirchgasse 56
1 Zimmer, Küche u. Keller auf gleich od. spät. zu vm. 1986*

Mainzerlandstr. 2
2 Wohnungen von 1 Zimmer u. Küche und 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 424

Ludwigstraße 2
Neubau, 1., 3. und Dachstock je 2 Zimmer und Küche, Keller auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Platterstraße 32, Parterre. 8

Ludwigstraße 14
2 Zimmer, Küche, Keller sofort oder auf 1. April zu vm. 360

Metzgergasse 37
Ecke der Goldgasse, eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, mit Zubeh. p. 1. April zu vm. 14*

Neugasse 7a
3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. daselbst bei Herrn Schneidermeister **Hies.** 18

Röderallee 18
im Hth., eine Wohnung von 1 auch 2 Zimmern auf 1. April zu vermiethen. 286

Röderallee 19
1 St. h., zwei Zimmer, Küche Keller und Mans. auf 1. April zu vermieth. Preis M. 350. 283

Röderstraße 25,
Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche auf 1. Apr. zu vermiethen. Näh. im Laden. 34

Röderstr. 33
2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April od. spät. zu vm. 384

Römerberg 2|4
1 Zimmer u. Küche zu vm. Näh. bei **H. Zboralski.** 195

Römerberg 7
Hth., Dachstock, 2 Zimmer, Küche und 2 Keller zum 1. April zu vermiethen. Dasselbe kann auch getheilt vermiethet werden. Näh. Vorderh. Parterre. 348

Römerberg 16
Dachlogis, 2 sehr schöne, große Zimmer u. Küche für 20 Mark pro Monat zu verm. 351
L. Meurer, Luisenstraße 31.

Römerberg 17
eine schöne Mansard.-Wohnung von 3 Zim. Küche an ruhige Leute auf 1. April billig zu verm. Es kann auch 1 Z. und Küche abgegeben werden. Näh. 1 St.

Schachtstraße 4
schöne Mansard-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 1911*

Schachtstraße 5
Mansard-Wohnung von 3 Zim. u. Küche a. 1. April zu vm. 114*

Schachtstraße 10
2 auch 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm. 293

Schachtstr. 25
2. kl. Wohnungen zu vm. 346

Schachtstr. 30
zwei ineinandergehende, sowie 1 einzelne Mansarde (sämmtlich heizbar) sofort zu verm. 425

Schachtstraße 33
(Ecke Steingasse) 2 Zimmer, Küche (Glasabschluß), Keller an kleine Familie per 1. April billig zu zu vermiethen. Näh. **Römerberg 19,** Laden. 1907*

Schwalbacherstraße 13
Bdh. 2. Etage, zwei schöne große Zimmer per 1. April leer zu vermiethen. Näheres bei 420
R. Sinz, Seifengeschäft.

Schwalbacherstr. 45a
1. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör (Mk. 400) zu vermieth. Näheres Nr. 47, 1. 277

Schwalbacherstr. 55
ist im Hth., 2. St., 2 kl. Zim., Küche mit Zubehör an eine kleine Familie auf 1 April zu verm. Ebenso Seitb., Part., 2 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. April zu verm. N. Bdh. 2. St. 280

Schulgasse 9,
1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. April oder auch später zu verm. Einzusehen von Vorm. 9—12 u. Nachm. 2 bis 6 Uhr. Näheres bei **Friedrich Zollinger,** Mauritiusplatz 3. 51*

Steingasse 2
ein Part.-Zimmer mit Keller, auf Verlangen eine Dachkammer, auf 1. April zu vermiethen. 361

Steingasse 16
ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche (im Hinterhaus gel.) zu vermiethen. 309

Steingasse 17
ist eine schöne Dachwohnung im Seitenb. auf 1. April zu vm. 103*

Steingasse 30
eine kleine Wohnung per 1. April zu vermiethen. 406

Mittel-Wohnungen.

Adlerstraße 13
Vorderhaus, 3 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermiethen. 72

Adlerstraße 26
Wohnung von 3 Zimmer und Zub. auf 1. April zu vm. 206

Albrechtstr. 30
in der Nähe des neuen Gerichtsgebäudes, 2 Wohnungen 1. und 3. Etage von je 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, mit oder ohne Mansarde auf 1. April preiswürdig zu vm. Näheres Parterre. 172

Bärenstraße 2
ist eine Wohnung von 3 Zim., Küche und Zubehör in der 2ten Etage gelegen, per 1. April zu verm. Näh. bei **W. Berger.** 224

Bismarck-Ring 15
Parterre-Wohnung 3 Zimmer mit Zubehör billig zu vermiethen. Näheres 1. Etage links. 141

Bleichstraße 17
2. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller ist auf 1. April zu vermiethen. Näh. im Laden. 369

Bleichstraße 26
Beletage, schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Familie zu vermiethen. Näheres Parterre. 356

Bleichstraße 33,
Beletage, 3 Zimmer, heizbare Mansarde, Küche u. Keller auf 1. April zu vermiethen. 119

Blücherstr. 16
eine Wohnung von 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 128

Dotzheimerstraße 18
Mittelbau, Wohnung von drei Zimmern 2c. zu verm. Näh. bei **W. Kraft,** daselbst. 34

Eleonorenstraße 2a
Neubau, Bel-Etage, enth. 3 gr. Zimmer, Balkon, Küche u. reichl. Zubehör, zu vermiethen. Näh. Eleonorenstraße 2a, Part. 368

Frankenstraße 25
2. Beletage, Wohnung von 3 bis 4 Zimmern u. Zubehör ist auf 1. Apr. zu vm. Zu erfr. Part. 342

Friedrichstraße 45
Sth., 3 Zim. Küche u. Zubehör auf gleich oder späer zu vermiethen. Näh. Vorderh. 2. St. rechts. 1962*

Göthestraße 24
ist im 2. Stock eine Wohnung, 3 Zimmer, 2 Balkon mit Zubeh. auf 1. April zu vermiethen. Anzusehen zwischen 2—5 Uhr. 157

Gustav-Adolfstr. 16
eine schöne freundliche Wohnung mit herrlicher Aussicht, 3 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Closet im Abschluß, gesunde Lage. Näheres daselbst 1 Stiege hoch links. 336

Hartingstr. 5, Neubau,
schöne Wohnungen v. 3 Zimmer mit Balkon u. Küche im Abschluß, Seitenbau 2 Zimmer und Küche, sowie Laden mit Wohnung für Bäcker zu vermiethen. 22

Hartingstraße 13,
abgeschlossene freundl. Dachwohn. 2 event. 3 Zimmer, Küche und Keller per 1 April an ruhige Leute zu vermiethen. Zu erfragen daselbst Part. 396

Helenenstr. 21
Part. 3 Zimmer nebst Zubehör zu verm. Näh. 1 Tr. hoch. 346

Hermannstraße 19
1 Wohnung 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. 1 Wohnung 1. Etage, 2 Zimmer, Küche, Mansarde auf April zu vermiethen. Näheres Parterre. 170

Jahnstraße 19
Beletage, 2 Wohnungen von je 3 Zimmer, Küche, Keller und sämmtlich. Zubehör per 1. April zu vermiethen. 238

K.-Friedrich-Ring 23
im Seitenbau ist der 1. Stock, 4 schöne Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näheres bei Biemer. 1903*

Karlstraße 33,
2. Etage, 3 schöne Zimmer, Balkon u. s. w. sind sofort oder per 1. April bill. zu vermiethen. Näh. von Morg. 9—3 Uhr daf. 1940*

Villa Lahneck
Ecke der Emserstraße, Bel-Etage, Wohnung von 3 schönen großen Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 91

Kleine Wohnungen.

Adlerstr. 5
Dachwohnung 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermiethen. 292

Adlerstraße 7
ein Zimmer, Küche u. Keller a. 1. April zu vermiethen. 419

Adlerstr. 20
ist eine **abgeschl. Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Zub. zum 1. April zu vermieth. Näh. dortselbst. 298

Adlerstr. 21
Parterre, zwei Zimmer u. Küche per April zu vermiethen. 281

Adlerstraße 26,
eine Wohnung von 3 Zimmer mit Zubehör ist auf 1. April zu vermiethen. 206

Adlerstraße 28a
ist eine Wohnung von 2 Zimmer und Küche mit Abschluß von 1 März an zu verm. Näheres im Eckladen. 256

Adlerstraße 52
eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm. 5122

Adlerstraße 59,
ist eine Wohnung 1—2 Zim. u. Zubehör p. Monat 15 Mk. und 1 Zim. per Monat 7 Mk. auf 1. April zu verm. 317

Adlerstraße 60,
Stallung mit Wohnung, auch ein Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näheres Hartingstraße 1 bei **D. Geiß.** 50

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 57. XII. Jahrgang. **Dienstag, den 9. März 1897.** **Fünftes Blatt.**

Der

„Wiesbadener General-Anzeiger“,

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,

empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlichst zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtl. Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement für den ganzen Monat frei in's Haus. **50 Pf.**

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die **zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,** er ist daher ein **vorzügliches Insertionsorgan,** das von fast sämmtlichen **Staats- und Gemeindebehörden in Nassau** zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner **großen Verbreitung in Stadt und Land** für die

Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich

ist. Probe-Nummern und Insertions-Anschläge werden jederzeit gern kostenfrei übersandt.

Das Geheimniß der Creolin,

Von **Bernard Derosne.**

(Autorisirte freie Uebersetzung von Philipp Freidank.)

57) (Nachdruck verboten.)

Rebekka konnte bei der herrschenden Dunkelheit nicht bemerken, wie sehr sich das Gesicht Lucys unter dem Eindruck von Zorn und Enttäuschung verfärbte; aber als letztere weiter sprach, war davon am Ton ihrer Stimme nichts zu bemerken.

„Das ist Alles? Sie wollen mir nicht Alles mittheilen, Rebekka. Ich frage nur wegen des Herrn Sutherland, welcher von diesen geheimen Zusammenkünften seiner Frau nichts weiß.“

„Das ist mir wohlbekannt,“ sagte Rebekka. „Herr Sutherland hat aber gar keine Ursache, eifersüchtig zu sein.“

„Rebekka!“

„Nein, Fräulein. Gaston Lanoir und Madame Sutherland haben durchaus keine Neigung zu einander — nicht die geringste so viel ich ganz bestimmt weiß.“

„Woher wissen Sie dies?“

„Einmal deswegen, weil es mir Gaston Lanoir mittheilte und dann, weil ich selbst Augen im Kopfe besitze und mit denselben sehr gut sehen kann.“

„Wie so?“

„Weil Madame Sutherland ihren Gatten liebt, sehr liebt sogar, daß sie lieber tausendmal sterben würde, ehe sie ihren Gatten verriethe.“

„Aber entehrt sie ihren Gatten nicht schon dadurch, daß sie um diese Zeit mit einem fremden Manne eine Zusammenkunft hatte?“ sagte Lucy mit wilder Stimme.

„Vielleicht kann sie dies nicht vermeiden, vielleicht hat Madame Sutherland zu viel Angst vor Gaston Lanoir!“

„Hat dieser Mann Ihnen dies mitgetheilt?“

„Ja“

„Seit welcher Zeit kennen Sie Gaston Lanoir, Rebekka?“

„Seit etwa zwei Jahren.“

„Wo haben Sie ihn kennen gelernt?“

„In New-Orleans.“

„Was war er damals?“

„Matrose,“ sagte Rebekka; „er war gerade aus Südamerika gekommen.“

„Matrose! Was wissen Sie noch weiter von ihm? Ist er in Südamerika geboren!“

„O nein, er ist in Louisiana geboren!“

„Weiter,“ sagte Lucy Sutherland ungeduldig.

„Weiter?“ wiederholte sehr ruhig Rebekka, „weiter weiß ich nichts.“

„Ich glaube es nicht, was Sie mir da erzählen,“ sagte mit unzufriedenem Gesichtsausdruck Lucy; aber sie nahm sich zusammen und sprach ruhig weiter.

„Gaston Lanoir ist ein sehr schöner Mann und gewiß Ihr Bräutigam?“

Das dunkle Gesicht der Kammerzofe übergoß sich mit Purpur, als sie erwiderte:

„Ja, mein Fräulein.“

„Bitte, erzählen Sie mir, wie sich dies machte, Rebekka, vielleicht könnte ich Ihnen dafür ebenfalls sehr viel für Sie Interessantes mittheilen.“

Rebekka schien sehr überrascht zu sein.

Da ist nicht sehr viel Wichtiges zu erzählen. Ich habe ihn in New-Orleans kennen gelernt und wir standen auf dem Punkte zu heirathen, als er . . . .“

Sie hielt plötzlich inne und Lucy, welche sich gegen sie neigte, um ihr schmerzverzogenes Gesicht zu sehen, vollendete für Rebekka den Satz:

„. . . . . als er mich plötzlich verließ! Sie folgten ihm dann hierher. Ich sehe nun ganz klar und bei unserem ersten Beisammensein habe ich mir gesagt, daß Sie keine gewöhnliche Kammerzofe sind. Ich vermuthete sofort, nur ganz wichtige Gründe konnten Sie bewogen haben, den Dienst hier anzutreten. Rebekka, Frauen von einem Charakter wie wir Beide, verzeihen ein solches Unrecht nicht leicht. Haben Sie Ihrem ungetreuen Flüchtling vergeben?“

„Ja, Fräulein.“

„Sie haben ihm verziehen, und weshalb?“

„Weil ich ihn liebe.“

„Ah! Und was hat er gesagt, als er Sie hier gefunden hat? Hat er Ihnen das frühere Geständniß seiner Liebe wiederholt?“

„Ja.“

„Ja, weshalb verließ er Sie aber?“

Rebekka erröthete aufs Neue. Die Erklärungen, welche ihr Lanoir gegeben hatte, waren zu demüthigend für sie.

„Weil . . . weil . . .“ sagte Rebekka mit einem hoffnungslosen Ton in ihrer Stimme — „ich will auf diese Frage keine Antwort geben.“

„Wie es Ihnen beliebt. Hat er Ihnen in der That gesagt, daß er Sie immer lieben werde?“

„Ja,“ so sagte er.

„Und wird er Sie wirklich heirathen?“

„Ja“, sagte die Kammerzofe, welche dieses Ausfragen zu langweilen begann, ungeduldig.

„Wann?“

„Wann er so viel Geld verdient haben wird, um eine Familie anständig ernähren zu können.“

„Er besitzt aber jetzt viel Geld; er kleidet sich wie ein Gentleman und die Goldstücke klimpern nur so in seiner Tasche; auch trägt er einen prächtigen Diamantring. Warum heirathet er Sie jetzt nicht?“

Als Antwort gab Rebekka nur eine ungeduldige Handbewegung.

„Wenn er nur wollte, könnte er Sie jetzt heirathen, woher immer sein Geld stammen mag; Thatsache ist aber doch, daß er viel Geld besitzt. Warum heirathet er Sie also nicht?“

„Fräulein!“ rief Rebekka mit unterdrücktem Zorn, „bitte, schweigen Sie. Ich besitze keine gutmüthige Natur; es scheint, Sie wollen den Teufel in meiner Seele wachrufen. Warum Lanoir mich nicht heirathet, das ist lediglich meine Sache und nicht die Ihrige. Lassen Sie mich in mein Zimmer zurückkehren!“

Rebekka erhob sich, aber die magere Hand Lucys schloß sich wie ein Schraubstock fest um ihr Handgelenk.

„Bitte, bleiben Sie doch. Eine Hand wäscht die andere. Sie haben mir über Gaston Lanoir Alles gesagt, was sie wußten, nun sollen Sie auch von mir hören, was ich weiß.“

Rebekka setzte sich wieder; ihre Hände hatte sie über ihre Kniee gekreuzt, ihre schwarzen Augenbrauen düster zusammengezogen und ihre Lippen waren fest zusammengepreßt.

„Sie sagen mir nicht weshalb Gaston Lanoir Sie nicht heirathen will; wie wäre es nun, wenn ich Ihnen den Grund mittheilte?“

„Wenn Sie es können . . . .“

„O ja, ich kann es, und zwar sehr leicht. Er will Sie nicht heirathen, weil er im Begriffe steht, ein anderes Mädchen zum Altar zu führen.“

„Fräulein!“

„Was ich Ihnen sage, ist vollständig wahr. Gaston Lanoir wäre bereits schon seit Wochen verheirathet, wenn die Mutter des jungen Mädchens ihre Einwilligung dazu gegeben hätte!“

Das braune Antlitz der Kammerzofe versteinerte sich.

„Ich weiß sicher,“ fuhr Lucy unbarmherzig fort, „daß Lanoir das junge Mädchen leidenschaftlich liebt und mit Ihnen nur sein Spiel treibt. Es ist ein lügenhafter, niederträchtiger Mensch, dieser Gaston Lanoir, welcher Sie, arme Rebekka, so grausam getäuscht hat, auf eine so hinterlistige Weise, wie nur jemals eine Frau um ihr Lebensglück betrogen werden konnte!“

Rebekka bewegte sich weder, noch sprach sie ein einziges Wort. Wie geistesabwesend starrte sie bewegungslos in das Dunkel der Nacht. Lucy wurde durch die Theilnahmlosigkeit Rebekkas beinahe erschreckt.

(Fortsetzung folgt)

Finanzielle Rundschau.

§§ **Frankfurt a. M.**, 6. März. 1897.

Der Anfang dieser Woche war fest auf eine falsche Annahme hin, auf das energische Communique Rußlands an Griechenland und schloß flau auf die wirkliche Thatsache hin — auf den Widerstand, den man in Athen entfaltet. Dazwischen kommen auch Börsen, wo der Zusammenlauf des Pariser Minenmarktes und in der Folge Massenverkäufe selbst von italienischer Rente die Stimmung bei uns verderben halfen. Rhodes Haltung vor dem Untersuchungs-Ausschuß, sowie der Chauvinismus der Engländer gegenüber Transvaal rufen doch ernsthaftere Bedenken hervor. Mit jener Pseudo-Note Rußlands zugleich animirte auch anfangs der glänzende Jahresbericht der Deutschen Bank, von dem die Fama sogar behauptete, daß die amerikanischen Gewinne (Reoganisation der Northern Pacific) noch nicht einmal mitberechnet seien. Ferner wirkte der günstige Semestralbericht der Laurahütte, dessen Bruttogewinn den des 1. Semesters des Vorjahres um 780 000 Mk. übersteigt. Der Hauptgewinn dabei lag lediglich im Eisengeschäft. Auch die amerikanischen Eisenberichte ließen sich anfangs etwas beruhigender an. Sodann merkte die Börse aber, daß für die Räumung Kretas den Griechen kein Termin gegeben worden sei, infolgedessen wieder Mißtrauen und demzufolge stärkere Abgaben eintreten; besonders aber als Truppenzusammenziehungen an der macedonischen Grenze bekannt wurden.

Ferner erlaubt sich ein Berliner Börsianer angesichts von nur M. 148 000, die er zu zahlen hatte, den Differenzeneinwand geltend zu machen; was natürlich insofern deprimirte, als bisher wenigstens die eigentlichen Börsenbesucher in solchen Dingen recht anständig angesehen wurden. Procente verloren Schweizer Bahnen auf die Verwerfung der Bundesbank, da man nunmehr auch die Ablösung der Bahnen verzögert sieht. Indessen waren die betreffenden Actien auch auf die Hoffnung der Annahme einer Bundesbank durch das Volk schon erheblich gestiegen. Kohlenwerthe konnten der Nachricht von den gesteigerten Lohnforderungen nur wiederstehen, weil es hieß, daß die Grubenbesitzer bereits die diesbezüglichen Verlangen bewilligt hätten. Inzwischen bleibt die Contremine weiter thätig, da Unruhen in den übrigen Balkanstaaten keinesfalls ausgeschlossen erscheinen. Dabei begann auch London mit Goldschares flauer zu werden, was dieser Platz bisher Paris überlassen hatte. Letzte Börse verkaufte auch in Berlin Staatsfonds aller Art. Nur Lombarden stiegen in Wien, da die Kaufschillingsfrage endlich erledigt wird. Nur die Ueberreichung der Collectivnote in Athen hielt die Tendenz wieder etwas aufrecht, indem wenigstens die Neigung zu Ausdehnung von Baisse-Engagements etwas aufhören konnte. Dies umsomehr, als Paris ein Mal wieder fester war, während Wien allerdings eher matt kam.

Von Bahnen drückte auf Darmstädter eine umfassende Verkaufsordre, zu deren Erledigung doch einige Tage nöthig waren. Nur der Schweizer Markt befestigte sich beträchtlich, weil angeblich dennoch die Verstaatlichungsanträge eingebracht werden sollen. Der Schluß blieb flau, und Credit verloren z. B. in Wien über fl. 2 trotz Abreise Kaiser Franz Josephs nach Kap St. Martin. Die türkischen Rüstungen nehmen sich nämlich zu stark aus. Indessen brachte London bessere Minee-Course, wobei ein günstiger Artikel des „Standard“ escomptirt wurde. Andererseits gab aber Paris Italiener und Türkenwerthe zu umfangreich ab, als daß dies an den deutschen Börsen wirkungslos vorübergehen konnte. Die Bank von England hat ihre Note nicht ermäßigt. — Wider Vieler Erwarten!

Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Bitte Auslagen zu beachten.

Reste für Herren- u. Knaben-Anzüge einzelne Hosen 2c. billig. 55*
Luisenstraße 18, 2 Stiegen.

Landwirthe!

säet nur den auf der Vorseite dieser Nummer empfohlenen

Goldenen Riesen-Früh-Hafer!

Der Anbau dieses Saathafers liefert überraschende Resultate, indem nicht nur der Körner-, sondern auch der Strohertrag um das Doppelte besser gedeiht, als jede andere Sorte, welchen Namen sie auch immer haben mag. Der Riesen-Frühhafer ist für rauhe Lagen der **beste**, widerstandsfähigste und **sicherste Ernten** gebende. Reift am allerfrühesten und liefert dünnschalige, mehlreiche Körner von großer Schwere. Es erscheint daher dringend wünschenswerth, daß unser Saathafer in allen Wirthschaften zu allgemeinem Anbau kommt. Originalsaat 50 Kilo 15 M., 10 Ctr. 140 M., 10 Pfd.-Probesäckchen zu Versuchen M. 1.70.

Bevor Sie andern Saathafer kaufen, verlangen Sie Muster zur Ueberzeugung!

Hannagerste, liefert enorme Erträge auf allen Bodenklassen und Lagen. 50 Kilo 18 M., 5 Kilo 2 M.

Sommerweizen Noé, ungeheuer ertragreich und sehr schwerkörnig; kommt in jeder Beziehung dem besten Winterweizen gleich. 50 Kilo 17 M. 5 Kilo 2 M.

Aeltestes, größtes u. reichhaltigstes Samenlager Bayerns. Man verlange Preisliste.

Praktische Gartenbaugesellschaft in Bayern
zu **Frauendorf** (Post Bilshofen).

Umzüge werden billigst per **Möbel- und Rollwagen**besorgt
Louis Blum, Aarstraße 12. Telephon 2402

Bahnhofstraße 5. **Bahnhofstraße 5.**
Nur kurze Zeit. **Nur kurze Zeit.**

Günstige Gelegenheit
zum
billigen Einkauf.

Das gesammte Waarenlager der Firma **R. Baum** dahier, Bahnhofstraße 5, welches ich übernommen habe, sowie gleichzeitig einen Posten Waaren aus meinem Lager bringe ich in der Zeit **vom 1. bis spätestens 23. März**

in dem Lokale der Firma R. Baum
Bahnhofstraße 5,
zu staunend billigen Preisen zum Verkauf.

Das Lager umfaßt in durchweg guten, soliden Waaren:

Manufacturwaaren, Kleiderstoffe, Gardinen, weiße und bunte Wäsche, Unterkleider, Normalhemden, Hand-, Tisch- u. Betttücher, Schürzen, Strümpfe 2c. 2c.

Man beeile sich mit dem Einkauf!
Das Lager soll bis spätestens 23. März geräumt sein.

5 Bahnhofstraße. **Bahnhofstraße 5.**
M. Singer. 2973
Verkaufszeit von Vorm. 9—12 u. Nachm. 2—8 Uhr.

Am 11. u. 12. März
Ziehung
der
Pommerschen
Rothen Lotterie
3273 Gold- und Silber-Gewinne
die mit 90 pCt. garantirt sind.
Hauptgewinn: **50,000 Mark** Werth.
Loose a 1 M., 11 für 10 M.
Porto und Liste 20 Pf.
empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken
Carl Heintze,
Berlin W.,
Unter den Linden 3.

In Wiesbaden zu haben bei:
W. Cassel, Kirchgasse 40.

Naturbutter, 10 Pfund Mark 5.—
Honig „ 4.—
Kaiserling 17, Tilsit (Ostpr.) 962

Photographie A. Bark,
1 Museumstrasse 1.

Telephon 484. **Personen-Aufzug.** **Central-Heizung.**

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthgeschätzten Kunden zeige hiermit ganz ergebenst an, dass mein Neubau **Museumstrasse 1** nunmehr vollendet ist und sich mein Photographisches Atelier von jetzt ab in dem auf's eleganteste eingerichteten neuen Hause befindet. Dasselbe, mit allen Neuheiten der Zeit ausgestattet, kann mit seinen vornehmen Empfangs-, Warte- und Umkleide-Räumen als den höchsten Anforderungen entsprechend bezeichnet werden. Indem ich in Bezug auf Ausführung photogr. Arbeiten jeder Art nur das Volendetste zusichere, lade ich zum Besuche meines neuen Etablissements ganz ergebenst ein.

2080

Hochachtungsvoll
A. Bark, Museumstrasse 1.
Personen-Aufzug. Telephon 484.

Stadtumzüge.

Wir bitten uns Anmeldungen zum bevorstehenden Quartalwechsel 5915 **gefl. bald** zukommen zu lassen.

Telephon 59. **J. & G. Adrian,** Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.**

Ecke Rhein- und Wilhelmstraße. **Ecke Rhein- und Wilhelmstraße.**

Geschäfts-Uebernahme.

Erlaube mir hierdurch einem wohllöblichen Publikum ergebenst mitzutheilen, daß ich mit Heutigem das

Maaß- und Confections-Geschäft
Ecke Rhein- und Wilhelmstraße

käuflich übernommen habe.

Unterhalte ein **gut assortirtes Lager in in- und ausländischen Tuchen und Buxkins** und leiste für **tadellosen Sitz** und **solide Arbeit** bei **billigster Preisberechnung** jede Garantie.

Gleichzeitig empfehle ein schönes Sortiment in

fertigen Herren- u. Knaben-Garderoben besseren Genres

welche ebenfalls sehr **preiswerth** erlasse.

Indem ich mein Unternehmen durch rege Inanspruchnahme gütigst zu unterstützen bitte, zeichne

Hochachtungsvoll
J. Schmitt,
Ecke Rhein- und Wilhelmstraße.
3003

Geschäfts-Empfehlung.

Eröffnung eines

Möbel- u. Ausstattungs-Geschäfts

von

Gebrüder Degenhardt, Wellritzstr. 21.

Wir empfehlen alle Arten **Polster- und Kasten-Möbel**, eigene Tapezierer-Werkstatt.

Lieferung von:

Garnituren,
Sophas,
komplette Herrschafts- und Dienerschafts-Betten,
ein- und zweithürige Kleiderschränke,
Küchenschränke,
Waschkommoden mit u. ohne Marmor,
Nachttische,
Nußbaum-Kommoden,
Salon-, Ausziehtische, lackirte, und Küchentische,
Verticows,
Gallerieschränke,
einzelne Bettstellen,
Bücher- u. Spiegelschränke,
Spiegel,
Stühle,
und dergleichen mehr.

Wir bemerken, daß sämmtliche von uns gelieferte Gegenstände unter Garantie verkauft und preiswürdig abgegeben werden. 3040

Gebrüder Degenhardt, Wellritzstraße 21.

Adolf Thöle, Chemische Waschanstalt und Decatur, **Dampf-Einrichtung.** Lieferzeit b. 1 Tag. **Webergasse 45.**
Chemisches Reinigen von Herren- u. Damen-Costümen, Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen etc. Eigene Reparatur-Werkstätte f. gereinigte Sachen

Neugasse 7a
ist das Entresol ganz oder getheilt, wobei ein Raum von ca. 100 Quadratmeter per 1. Juli anderweitig zu vermiethen. Näh. bei **August Beckel,** Adolfs-Allee 31. 440

Gute billige Toiletten-Seife
Mandel- und Cocosseife per Pfd. **45 Pfg.**,
Glycerinseife p. Pfd. **55 Pfg.**
Adalbert Gärtner,
13 Marktstraße **13.** 2469

Maggi's
Suppenwürze ebenso Maggi's **Bouillon-Kapseln** sind frisch eingetroffen bei **J. Schaab,** Grabenstraße 3. **Filialen:** Ecke Bleich- u. Hellmundstraße, Röderstraße 19 und **Erbenheim.**
Originalfläschchen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pfg., Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pfg., Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. 138/109

Zwei Plätze, 1. Ranggallerie, Abon. A, auf 4—5 Wochen abzugeben Fischerstraße 5.

Ein weiß. Porzellan-Kachelofen ist billig zu verkaufen Rheinstraße 20, Part. 142*

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Steingasse 27
Bdh. Frtsp., Wohnung von zwei Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermiethen. 1989*

Steingasse 31
Seitb. Part., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf gleich oder spät. zu vm. 323

Steingasse 36
2 Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller auf 1. April zu vm. 365

Walramstraße 20
ist eine Wohnung von 2 Zimmer und Küche zu verm. 1422*

Walramstr. 4
Vorderh., eine Wohnung v. zwei Zimmern u. Küche nebst Zubeh. auf 1. April zu vm., sowie eine kleine Dachwohnung auf gleich zu verm. Näheres 1 Stge. beim Hausherrn. 362

Wellritzstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn. mit Glasabschluß, 2 Zimmer, Küche u. Kellerraum p. 1. April zu vermiethen. 383

Webergasse 50
2 Zimmer u. Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermiethen.

Röderallee 16
ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermiethen. 326

Schwalbacherstraße 55
ist eine fr. Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermiethen. Näh. Vorderhaus 2 Stiegen. 204

Walramstr. 32, kleine helle Werkstatte gleich oder sp. zu verm. 12

Stall. Keller etc.

Stallung für 1 Pferd zu verm. Adlerstraße 56. 4

Rheinstraße 58
Stallung für 2 Pferde nebst Kutscherzimmer zu verm. 208

Stallung
für 2 Pferden, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Geräumig. Lager,
mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermiethen. Näheres Röderallee 34, links Parterre. 337

Zimmermannstr. 5
3. Stock, schön möblirt. Zimmer mit Balkon bill. zu vm. 367

Zimmermannstr. 8
Stb., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vm. 366

Leere Zimmer.

Adlerstr. 30
im Seitenb., ist ein leeres Zimmer zu vermiethen, auf gl. o. 1. April. Näh. Vorderh. 1 St. h. 282

Adlerstraße 52
ein leeres Zimmer auf 1. April zu vermiethen. 386

Adlerstraße 56
ein großes, leeres Zimmer im 2. Stock zu vermiethen. 350

Nerostr. 35|37
eine Mansarde auf 1. April zu verm. **Friedr. Eschbächer**, Röderstraße 35. 400

Röderstraße 19,
1. l., leere Mansarde an anständ. Person zu vermiethen. 335

Läden.

Laden u. Ladenzimmer
für Barbier oder Spengler geeignet, mit oder ohne Wohnung gleich oder später billig zu verm. Gefl. Offert. unter **K. B. 100** an die Exped. d. Blattes. 193

Mein Laden
ist mit **Inventar** auf gleich od. spät. zu vm. **Adlerstr. 13.** 71

Faulbrunnenstraße 6,
Laden mit Parterre-Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Zu erfragen im Laden. 161

Ein Laden
mit Ladenzimmer zu vermiethen. Näh. Faulbrunnenstr. 7. 389

Laden = Geschäft.
Nachweislich gutgeh. **Victualien- u. Wurstbereitungsgeschäft** gute Lage, schöne Wohnung, kann verhältniß. übernommen werden. Nur Selbstreflektirende erhalten nähere Auskunft Gustav-Adolfstraße 11, Part. 295

Ein Laden
mit 2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Zubeh. auf 1. April zu vm. **Hermannstr. 17.** I. l. 17

Marktstraße 6
ist der von Herrn **A. Reitz** innegehabte Laden mit 5 gr. Erkern und großem Packraum auf sofort oder 1. April mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 15 bei **D. Benz** oder Philippsbergstraße 10 bei **Georg Steiger.** 46

Marktstr. 26
1 Laden mit Ladenzimmer und Souterrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermiethen. Näh. Jahnstr. 8 bei Fr. Betterling. 265

Mauritiusstraße
Ecke der Schwalbacherstr., **Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April od. auch früher bill. zu verm. Näheres b. **Minor**, Schwalbacherstr. 27.

Mauritiusstraße 8,
mehrere **Läden** mit oder ohne Wohn., sowie ein **Weinkeller,** für 60—70 Stück, zu vermiethen. Näh. Luisenstr. 43, 2. l. 78

Metzgergasse 12
in der Nähe der Marktstraße ist ein großer, schöner, heller **Laden** (für jedes Geschäft Filiale, Bureau geeignet) auf 1. April 1897 sehr preiswürdig zu verm. Näh. bei **Jos. Dienst**, Specereilad. 371

Römerberg 9|11
sind 2 schöne Läden mit je einem Ladenzimmer und Küche mit oder ohne Wohnung von 3 Zimmern b. Zubeh. auf gleich oder 1. April billig zu verm. Näh. Philippsbergstraße 10, Part. 48

Römerberg 39
schöner **Laden** mit Ladenzimmer, sehr geeignet für Friseur-Geschäft, sofort zu vermiethen. Preis M. 380. 284

Laden
zu verm. Saalgasse 22. 75

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller 2c., ebendaselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche 2c. zu vm. Näh. bei Restaurat. **Jos. Keutmann.** 239

Laden
mit Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Taunusstraße 43, 3. St. 329

Wellritzstraße 20
Parterrezimmer nach der Straße, ev. als Laden auf 1. April zu vermiethen. 276

Wellritzstr. 49,
Neubau, **Laden** mit Wohnung, sowie Zweizimmerwohnungen auf 1. April zu verm. 120

Webergasse 16 ist ein
Laden
mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Oktbr. d. J. zu vermiethen. 422

Webergasse 50
Laden mit oder ohne Wohnung billig zu vermiethen. 314

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 387
Wilh. Becker, Yorkstraße

Kleines Bureau
ist im Entresol **Neugasse 7a** per 1. April zu verm. Näheres **Adolfsallee 31**, part.

Werkstätten etc.

Werkstatt
für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres Adlerstraße 29. 297

Werkstätte
per 1. April zu vermiethen. 73
Louisenstraße 16.

Werkstätte
per sofort zu vermiethen. Näh. 61* Mauergasse 11, 2. Stock.

Werkstätte 25
große, helle, mit großem Holzschoppen per 1. April zu verm. Näh. Nerostraße 28 im Laden.

Logis. Zimmer.

Schön möblirtes Zimmer vis-à-vis der Inf.-Kaserne auf 1. April zu verm. Näheres in der Exped. d. Blattes. 53*

Zwei Schüler aus den Gymnasien oder Oberrealschule finden gute Pension und Aufsicht in einem bürgerlichen Hause ganz in der Nähe der Schulen. Näh. in der Expedition ds. Blattes. 399w

Adlerstr. 3
ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 294

Adlerstraße 69
2 St. rechts, findet ein anständ. saub. Mädchen sof. Schlafstelle. a

Albrechtstr. 21
1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 327

Albrechtstraße 27
Ecke der Moritzstraße
ein fein möbl. Zimmer, 1. Etage, separ. Eingang, in der Nähe des neuen Gerichtsgebäudes, an einen anständigen Herrn zu verm. Zu erfragen daselbst im Laden. 242

Albrechtstr. 31
zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu vm. 254

Bleichstraße 3
1. Stock, ein schön möbl. Zim. mit Pens. sof. oder spät. zu vm.

Bleichstraße 3
1. Stock, ein schön möbl. Zim. mit Pension sofort zu vm. 380

Bleichstr. 3
1. Stock, 1—2 Schüler, finden in besserer Familie gute Pension strenge Beaufsichtigung. Pensionspreis jährlich 700 Mk. 393

Bleichstr. 3
1. Stock. In besserer Familie finden sofort oder später 1—2 junge Kaufleute gute bürgerliche Pens. mit Familienanschl. 394

Bleichstraße 4
3. St. l., möbl. Zimmer, monatl. 15 Mk., zu vermiethen. 403

Bleichstraße 24
3. Stock rechts, möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermiethen. 353

Blücherstr. 7
3. Stock, gut möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 378

Eleonorenstr. 24
1. Stock, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. z. vm. 377

Emserstr. 19
Villa Friese, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu vermiethen mit Pension pro Monat v. 50—80 Mk. Groß. Gart. 302

Frankenstraße 9,
3. St., erhalten junge Leute Schlafstelle. 20*

Grabenstraße 26
3. Stock, schön möbl. Zimmer mit od. oh. Pens. bill. zu vm. 39*

Häfnergasse 3
2. Stock, sch. möbl. Zimmer mit Kost für 9 M. p. Woche z. vm. 382

Helenenstraße 4
1. Stock, gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. 344

Hellmundstraße 41,
2 St., erhalten 2 anständ. Leute gute Kost und Logis wöchentlich 9 Mark auf gleich. 145

Hermannstraße 26
Hth. 1. Stock, einfach möbl. Zim. mit od. ohne Kost zu vm. 1876*

Jahnstraße 5, Hth.,
einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermiethen. 412

Karlstraße 30
Bdh. 1 St., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 402

Luisenstr. 7a
2. Stock, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 407

Metzgergasse 18,
erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis, p. Woche 7 Mk. 1820*

Moritzstraße 36
sind zwei schön möblirte Zimmer zusammen oder auch getrennt an einen oder zwei Herren abzugeben. 243

Villa Nizza,
Leberberg 6.
Schön möblirte Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermiethen. 5

Römerberg 14,
Hth., 1 gr. schönes Zimmer auf 1. April zu vermiethen. 89*

Römerberg 30
Neub., Hth. 3. Stock rechts, erhalten zwei anständ. Leute ein einfaches, freundl., möbl. Zimmer pro Woche 2 Mk., auf Verlangen auch Kost. 439

Schachtstr. 11
Hth. 2. Stock, erhalten Arbeiter Logis. 70*

Schachtstraße 22 1338
erhalten 2 reinl. Arbeiter Logis.

Stiftstraße 26
1. Etage sind eleg. möbl. Zimmer (in sehr ruhigem Hause) preiswürdig zu vermiethen. 84

Schwalbacherstraße 53
1 St., ein schönes, großes möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Klavier b. zu vermiethen. 328

Steingasse 11,
3. rechts, schön möbl. Zimmer bei ruh. Familie zu verm. 300

Walramstr. 10
2. Stock lks., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 423

Anfertigung schriftl. Arbeiten jeder Art
auf der
Schreibmaschine:
Abschreiben von Briefen, Manuskripten, Vorträgen, Prüfungsarbeiten, Theaterstücken, Patent- u. Klageschriften.
Alleinige Vertretung der **Remington Schreibmaschine** und **Edisons Mimeograph.**
Wörthstraße 13 bei **H. Hahn.** 2999

Mittwoch, den 17. März 1897.
Im Saale der Loge Plato.
Zur 100-jährigen Jubelfeier
Kaiser Wilhelm I.
Recitation vaterländ. Heldenlieder von E. v. Wildenbruch (mit musikalischer Begleitung) durch den Recitator **Friedrich Hemp.**
PROGRAMM.
I. Theil.
Vionville.
1. Schlachtenouverture.
2. Kampf der Brandenburger. (Recitation.)
3. Preussenmarsch.
II. Theil.
Mars-la-Tour.
4. Der Todesritt. (Recitation.)
5. Trauermarsch.
III. Theil.
Sedan.
6. Der Vater Deutschlands und seine Heldensöhne. (Recitation.)
7. Kaiserhymne.
8. Donchery. (Recitation.)
9. Musik und Gesang: „Deutschland über Alles".
Anfang 7½ Uhr. — Saal- und Kasseneröffnung 7 Uhr.
Eintrittskarten 1 M. 50 Pf. an dem Eingang; 1 M. im Vorverkauf in den Buchhandlungen der Herren **Römer, Feller u. Geeks**, beide in der Langgasse. 3046

Wasch-Artikel!

Prima weiße	Kernseife,	p. Pfd.	25,	5 Pfd.	23,	5 Pfd.	22 Pf.
„ hellgelbe	„	„	23,	„ 5	„ 21,	„ 10	„ 20 „
„ Glycerin Schmierseife		„	17,	„ 5	„ 16,	„ 10	„ 15 „
„ Silber	„	„	20,	„ 5	„ 19,	„ 10	„ 18 „

„ Reisstärke, per Pfd. 28, 32, 35 Pfg. 2940
„ Crystall Soda, per 5 Pfd. 20 Pfg., 10 Pfd. 35 Pfg.
Adolf Haybach, Wellritzstraße 22.

Alle Kameraden,
welche bei den Stammbatterien 3, 4, 5 u. 6 schwere 3, 4 u. 5 leichte des Hess. Feld-Art.-Regiments No. 11 und später im Nass. Feld-Art.-Regiment No. 27 gedient haben, werden zu einer Besprechung betreffend 3044
Betheiligung an der 25-jährigen Jubiläumsfeier des Regiments
auf Donnerstag den 11. März d. Js. Abends 8 Uhr in dem oberen Saal zur Stadt Frankfurt (Kamerad Enders) eingeladen.
Der Einberufer, ein schw. Kragen.

Feuerzeug
(schwed.) 2 Packete 17 Pfg.
H. Zboralski, Römerberg 2|4.

Mit Möbelwagen und Federrollen

werden Umzüge in der Stadt und über Land besorgt. 2643

Illustrirte Deine Annoncen u. Preis-Courante Wilh. Riem Berlin SO. CLICHÉ Fabrik Kellerstr. 41
Drucksachen für den Geschäftsverkehr schnellstens und preiswürdig. Wiesbadener Verlags-Anstalt Friedrich Hannemann.

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist die vierte Aufnahme umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämmtlichen Schmucksachen, sowie Neuanfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege.
Kein Laden. 4551

Für Gärtner u. Villenbesitzer!
Unterzeichneter empfiehlt sich im Liefern von Waldziersteinen, Setztannen, Ziersträucher 2c. unter reeller, billiger Bedienung
G. Bachert, Landschaftsgärtner, Ludwigstraße 14.

Rohrstühle
werden gut geflochten bei
L. Rohde,
a Zimmermannstr. 1, Hth.

Alle Sort. Rohrstühle und Körbe
werden billig u. dauerhaft geflochten, auch sind daselbst gebr. Stühle zu verkaufen. a
W. Petry, Kirchgasse 56, 3 St.

Wäsche für Hotel, Pension und Privat wird angenommen und schnell u. billig besorgt. 1948*
Näheres Adlerstraße 4, 1.

Steppdecken
werden nach den neuesten Must. u. zu billigsten Preisen angefert. sowie Wolle geschlumpt. Näheres
a Michelsberg 7, Korbladen.

Wäsche zum Wasch. u. Bügeln wird angenommen!
Näh. Blücherstr. 22, Stb. l. v

Im **Beschneiden der Obst- und Formobstbäume,** sowie im Anlegen und Unterhalten von Gärten empfiehlt sich 245
Ph. Claudi,
Kunst- und Landschafts-Gärtner,
Friedrichstr. 14, Mittelb. 1 St. r

Vorhänge
werden schön gebügelt, à Blatt 30 Pfg. 25*
Hellmundstraße 35, Hth. Part. r.

Frau **K. Mondrion,**
Hebamme,
wohnt Wellritzstraße 33. a

Die berühmten
Hof-Göhlenauer
Holzrouleaux, Jalous. und Rollläden
empfiehlt billigst in Ia. Qual, die alleinige Holzrouleaux-Fabrik mit Dampf- u. Wasserkraft von 164 27
Fritz Hanke
Hof-Göhlenau, Post Friedland Bez. Breslau. Muster u. illustr. Preislisten gratis und franco.
Agenten bei coulantesten Bedingung. höchst. Provision stets überall gesucht

Obstbäume.
Wegen Aufgabe einer kleinen Baumschule sind Aepfel- und Birnbäume billig abzugeben. Näh.
Emserstraße 44, 1. St.

Ein 72 Quadratmeter großer
Keller
(Thorfahrt) mit oder ohne Comptoirhäuschen im Hof zu verm. auf gleich oder später. Näheres Emserstr. 2, Part. r. 131

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege versendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-Couvert mit aufgeschriebener Adresse. 108/50

Unterricht.

Wäsche-Zuschneiden und Nähen, Flicken, Stopfen, Namensticken. Quartalskurse 30 Mk. Bewährte Methode.
Victor'sche Frauenschule,
2923 Taunusstraße 13.

Das acad. Zuschneiden nebst Kleidermachen
wird gründlich erlernt (vierwöch. Lehrzeit, billiges Honorar.)
a Walramstr. 32, 3. St. r.

Alle Stickereiarbeiten,
sowie Ausstattungen werden billig und schnell besorgt
Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Costüme
werden von 5 M., Hauskleider von 2 M. 50 Pfg. an hergestellt. Margaretha Stäcker, Frankenstr. 23, Part. 1573

TORF-STREU
in Waggons und einzelnen Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Tapeziren
von Neubauten und einzel. Zimmern überneh. u. Garantie für Haltbarkeit p. Rolle 30 Pfg. mit Friesen p. R. 40 Pfg. Bei Vorlagen von Bandstreifen p. R. 35 Pfg. mit Fries 45 Pfg. Bei vollst. Makulatur p. R. 45 Pfg. mit Fries 55 Pfg. Bestell. werd. erb. Adlerstr. 61, Part. 1941*

Berlin größtes Specialhaus für
Teppiche
in Sopha- u. Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Gelegenheitskäufe in Gardinen Portieren, Steppdecken, Divan- und Tischdecken 2c.
Abgepaßte hochaparte **Portieren!**
Restpartien, 2—8 Chals, à 2, 3 bis 15 Mk. Probe-Chals bei Farb- u. Preisang. frc.
Illustrirt. **Pracht-Katalog**
(144 Seiten stark) gratis u. franko
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
BERLIN S., Oranienstr. 158

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-Vereins, Faulbrunnenstr. 1, Part. a

Versuchen Sie
Düsseldorfer Senf
aus der Senfmaschine von
Carl Dick,
Düsseldorf, Capuzinergasse 11, gegründet 1855. Derselbe zeichnet sich durch besonderen Wohlgeschmack aus. Erhältlich in Gläsern, Steintöpfen u. Holzfäßchen. 33/3

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Buch „Ueber die Ehe, wo zu viel Kindersegen." 1 Mk.-Marken. Siesta-Verlag Dr. 90 Hamburg. 1625

Für Arbeiter!
Jagdwesten von M. 1,50 an, Englischleder-Hosen von M. 2,50 an, Zwirnhosen von M. 1,50 an, Knaben-Anzüge v. 2 M. an. Alle Sorten Arbeits-Wämmse, Hemden, Socken, Unterhosen, Hautjacken, blaue Anzüge, Maler- und Weißbinderkittel, Schürzen, Kappen u. s. w. empf. zu bekannt billigen Preisen
Heinrich Martin, 373
18 Metzgergasse 18.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann unentgeltliche Auskunft über meine ehemal. Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel 2c. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hoh. Alters hiervon befreit u. gesund geworden bin. F. Koch, Kgl. Förster a. D., Pömbsen, Post Nieheim (Westf)

In neuer Auflage erschien **für Herren**
Beschreibung einer ärztlich warm empfohlenen, gesetzl. geschützt. Erfindung, d. welche selbst hartnäckige **Unterleibsleiden** sicher und bequem beseitigt werd. können. Für 60 Pf Briefmark. unauffällige Zus. frc d. A. Hillmanns med. Verlag Berlin NW., 23. (à 2304 B.)

Ein Kind erhält gute Pflege und liebevolle Behandlung. Näheres
a Lehrstraße 29, 2. Stock.

Möbelplüsche
direct an Private liefert in glatt, gepreßten und gewebten Mustern, einfarbig und bunt gehalten, schon von M. 3.— p. Meter ab, ebenso Plüschtischdecken u. Kameeltaschen zu wirklichen Fabrikpreisen. Prob. frco. geg. frco. A. Fuchs, 10/27 Barmen, Ehrenstraße.

Heiraths-Gesuch.
Verwalter, 29 Jahre alt, kathol., mit einem späteren Vermögen von 15,000 M., sucht sich mit einer Wittwe, welche ein Geschäft besitzt, zu verheirathen. 411
Gefällige Offerten unter Chiffre J. 31 an die Exp. des „Gen.-Anz." erbeten.

Umzüge
und Möbeltransporte per Rollen und Möbelwagen, besorgt prompt und billig 201
G. Bernhardt, Jahnstr. 36

Liebig's Fleischfuttermehl
bestes Hunde- und Geflügel-Mast-Futter
von heute ab
per Centner 15 Mk.
ab Station Oestrich-Winkel
Bestellungen bei: 649
Hexamer,
große Burgstraße 10.

Zeitungs-makulatur
ist zu haben in der Expedition des Wiesb. General-Anzeiger.

Verloren
ein
Hundehalsband
(Stahlreifen mit Ritterhelmen).
Abzugeben gegen Belohnung
3057 Kirchgasse 21, 1. St.

Käufe und Verkäufe

Ein eleg. nußb. polirtes
Vertikow
eleg. u. einf. Betten bill. zu verk. Roonstr. 7, Part. 1818

Neue vollständ. Betten
von 55 M. an, Sopha, Kleider- und Küchenschränke, Vertikow, Gallerieschränke, Tische, Stühle und Spiegel zu verkaufen
358a Saalgasse 3, Part.

Gebraucht. Break und eine Federrolle
zu verkaufen 391
Wellritzstraße 16, 1. St. r.

Zweithür. Kleiderschränke 28 einthürige 16, Kommoden 20, Vertikow 30, Küchenschränke 20, Sopha 35, Betten m. hoh. Haupt, Sprungr., Matr., Deckbett und Kissen 70, einfachere 50, Seegr.-Matr. 10, Wollmatr. 15, Haarmatratze 45, Waschkommoden 20, Wasch-, Ausziehe-, Nacht-, Küchen- u. viereck. Tische, Stühle, Spiegel, Bettfedern u. s. w., alles wegen Ersparniß der Ladenmiethe, sehr billig zu verkaufen
31* Adlerstraße 13, Part.

Zweithürige Küchenschränke 25, Tische 6, Küchenbretter 5—6 Mark, pol. Kommoden, solid gearbeitet, alles andere billig
132* Adlerstraße 60.

Prima Rindfleisch p. Pfd. 60 Pfg.
„ Kalbfleisch „ „ 60 „
„ Schweinefleisch „ 70 „
jeden Tag frische Leber- und Blutwurst per Pfd. 40 Pfg., sowie sonst verschied. Wurstsorten.
431 Albrechtstraße 40.

Billig! Billig!
sind einige gebrauchte Betten, sowie einige eiserne Bettstellen mit Strohsack, Matratze u. Keil, eine große eichene Waschbütte u. ein großes eisernes Fahnenschild, auch auf Abzahlung, abzugeben. Näheres Friedrichstraße 45, Seitenbau links, 1. St. 120*

Eine große Vogelhecke und eine kleine einschl. Bettstelle billig zu vk. Wellritzstr. 16, 2. St.

Zwei prachtvolle junge Dogge, getigert, (ächtellimer) u. 2 Riesenhasen (Zuchtweibchen) billig zu verkaufen kl. Schwalbacherstraße 14 bei Meßmann. a

Zu verkaufen
2 mahag. Bettstellen m. Rahmen, 1 Sopha (Oliv-Bezug), 1 Gartentisch, Bank und 6 Stühle, ein Küchenschrank 93*
Albrechtstraße 7, 1. Etage.

1 Ladentheke
mit Neale (noch neu) billig zu verkaufen. Näh. Mühlgasse 7. 79*

Schlosser-Werkzeug
billig zu verkaufen 80*
Steingasse 34, 2. St. r.

Ein vollständiger, guter
Wendepflug u. Egge
billig zu verkaufen
349 Lehrstraße 1, Part.

Wegzugshalber zu verk. ein neugebautes Haus mit Vor- und Hintergarten 2c. bei Schierstein an der Chaussee. Näh. bei a
E. Braun, Nähmasch.-Reparat.
Schierstein, Friedrichstr. 1.

Junge Obstbäume
Aepfel-, Zwetschen- und Nußbäume zu verkaufen bei W. Maus
Castellstraße 10. 312

Guterhalt. Billard
billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27, Hth.

Für Packkisten
ständige Abnehmer gesucht.
L. Holfeld,
Porzellanhdlg, Bahnhofstraße 16

Fahrrad.
Ein neues Pneumatikrad, nur einige Male gefahren, verhältnißhalber sehr billig zu verk Näh. in der Exped. d. Bl. 97*

Erkerscheiben
mit Rollläden 2,50 lg. 2,75 hoch sind per 1. April billig abzugeb.
316 Adlerstraße 53.

Eine neue, nur wenige Monate gebrauchte
Bade-Einrichtung
Gas-Badeofen, Rohren, Wanne 2c. preiswürdig zu verkaufen. 364
Zu besichtigen nur Morg.
Adelhaidstr. 85, 3. St.

2 schöne Ziegenlämmer
zur Zucht abzugeben
109* Feldstraße 25.

Ein Billiard
billig zu verkaufen
358 Saalgasse 26.

100 seltene Briefmarken, von Austr., Bulg., Cap, Ceyl Chil. 2c. 2c., alle versch. — gar. echt nur 2 Mk.! Porto extra. Preisb gr. E. Hayn, Naumburg a. S. 320

Buchs
zu Einfassungen zu verkaufen. Helenenstraße 21. 413

Tapeten!
Naturelltapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten „ 20 „ „
in den schönsten neuest. Mustern Musterkarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

Eine gut erhaltene Singer Nähmaschine billig zu verkaufen. 21*
Römerberg 12, 2 Tr.

Ein Stamm rebhuhnfarbige ¼ **Bantam-Silberhals** zu 15 M., ein Stamm Goldfasanen ¹/₂ zu 30 M. abzugeben. Näh. in der Exped. des General-Anzeigers. 252

Echte Harzer
Kanarienvögel
(präm. Stammes) Hahnen und Zuchtweibchen billig abzugeben Moritzstraße 36 in der Wirthschaft bei Wendland. 244

Harzer Kanarien
billig Wellritzstr. 23, Lad. 337

Ein Paar Lachtauben mit Käfig zu verk. Näh. in d. Exp.

Nicht zu versäumen!
Wegen Abreise
zu verkaufen
2 hochh. p. Bettstellen, 3 versch. Sopha's, 1 rothe Plüschgarnitur, 1 Vertikow, 1 Spiegel, 3 Kleiderschränke, 1 Waschkommode mit weiß. Marmorplatte, versch. Tische 1 pol. nußb. Schreibtisch, Kissen, Plümeaux, Küchengeräthschaften, Leinwand preiswürdig abzugeben. Zwischenhändler verboten.
Oranienstraße 8,
1988* 2. Etage.
Einzusehen bis Nachm 5 Uhr.

Piano (sehr gutes Italien von 1. Firma) Umstände halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes. 174a

Frischgel. Weinfässer und Waschbütten in allen Größen und Preislagen zu verk. Phil. Klamp, Helenenstr. 1. 208

Ein gut erhaltenes
Thor
billig zu verkaufen. 34
Näh. Bleichstraße 39.

Zwei Pferde evt. auch mit Wagen und Geschirr, eine Futterschneidmaschine u. sonstige Oekonomiegeräthe zu verkaufen bei Jakob Zeitinger Wwe., Bleidenstadt.

Mk. 20 Mk.
kostet ein einthür. Kleiderschrank, gute Qualität zum Abschlagen bei
D. Levitta, Möbel-Lager,
2766 Schützenhofstr. 3, I.

Zu verkaufen
1 fast neuer kupferner Waschkessel, 1 Schleifstein, 1 Goldarbeiter-Werkbrett mit Fell, ein Blasebalg, eine Parthie Schmelztigel, sowie Kleinwerkzeug 300
Bleichstraße 3, 1. Stock.

Weinrebenpflanzen
gut bewurzelt, beste Tafelsorten empfiehlt 6*
J. Scheden, Gärtnerei, obere Frankfurterstraße.

Für Schuhmacher!
1 Säulen- u. 1 Cylindermaschine krankheitshalber billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 47*

Haus, nähe des Kochbrunnens, 18 Zimmer, eignet sich für Pension, zu verkaufen. Preis 65,000 Mark. J. Sarg Wwe., Geisbergstraße 20, 1. Stock. a

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: A. Peitel. Sämmtlich in Wiesbaden.

Zum 1. Mai sucht

ein junger, solider **Mann** aus anständiger Familie, Ostpreuße, 25 Jahr alt, event. mit allen Arbeiten der Gastwirthsbranche vertraut, unter bescheid. Anspr. Stelle als Kellner resp. Hoteldiener in Wiesbaden oder Umgebung. Gefl Offert. an **H. Lepa** z. Hd. d. Hrn. Pfarrer **Woede**, Insterburg erbeten. 361

Lebensstellung

gesucht von jungem Mann, 28 Jahre alt. **Vorhanden:** Realschulbildung, einj. Zeugn., bester Wille und vorläufig 6000 Mark. Selbiger ist Christ. Gefl. Offert. unter **A. 716** an die Expedit. ds. Blattes erbeten. 165/27

Ein junger Mann

militärfrei, verheirathet, sucht Beschäftigung gleichviel w. Branche. R. Platterstr. 30, Bdh. Part. 72*

Junger Mann,

verh., z. Z. noch in Stellung, sucht sich möglichst bald zu verändern, ev. als

Kassierer, Ausläufer 2c.

Gefl. Off. unter **R. 23** an die Exped. d. Bl. 159

Gebildeter junger Mann ohne Stellung sucht passende Beschäftigung für einige Wochen. Gefl. Offert. unter **X. 47** beförd. die Exped. d. Blattes. 1967*

Ein anständ., junger, zuverläss.

Hausbursche 75*

19 Jahre alt, sucht Stellung. Frankenstraße 18, Bdh. Part.

Ein junger, verheirath. Mann, **gelernter Tapezierer,** sucht bald Stelle als **Hausbursche,** Ausläufer, od. sonstige Beschäftigung. a Hellmundstraße 28, Bdh. Dachl.

Ein junger Mann 16 Jahre alt, mit gutem Abgangszeugniß aus der Gewerbeschule, der auch schon praktisch gearbeitet hat, sucht Stelle auf einem Baubüreau. Offerten unter **W. 36** an die Exped. d. Bl. 141*

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-Verein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten, Lehrerinnen für Haus u. Schule. **Rheinstraße 65, I.** Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12—1.**

Dörner's erstes Central-Bureau

7 Mühlgasse 7 1 Etage empfiehlt und placirt den geehrt. Herrschaften, Hoteliers u. Restaurateurs nur das beste Dienstpersonal, männlich und weiblich jeder Branche, für hier u. auswärts (Ausland.)

Eine erfahrene Frau

sucht tagsüber Beschäftigung. Näh. Steingasse 31, Hth. Part. l. 1868*

Eine Näherin

sucht Arbeit im Nähen, Ausbessern von Kleidern u. Wäsche. Zu erfragen im Rathhaus. Arbeitsnachweis für Frauen. a

Weiß-, Bunt- und Goldsticken, auch ganze Ausstattungen werden schön u. billig angefertigt. **Anna Hansen, Kl. Schwalbacherstraße 9, 2, Ecke Mauritiusstraße.** a

Fräulein

musikalisch, in allen Hausarbeit. bewandert, Nähen, Putzmachen und andere Handarbeiten kann, **sucht** sofort Stelle zu Kindern, oder Dame, event. ohne Gehalt. Offert. unter **Z. 88** an die Exped. ds. Blattes. 139*

Maschinenstrickerei wird schnell und billig besorgt. a Mauergasse 14, 3 St.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittelung.

— Telephon 19. —

Abtheilung II:

Für bessere Stellen.

Das Inseriren in **auswärtigen** Blättern übernimmt die Anstalt auf Kosten der **Auftrageber.** Die Uebermittelung für **französ.** Annoncen, welche im **„Journal relig de Neuchatel“,** einem in der französ. Schweiz sehr verbreiteten Organ erscheinen sollen, besorgt die Direction mit dem ihr von der Redaktion in entgegenkommender Weise bewilligten Rabatt von 50%. Diese Annoncen müssen jede Woche spätestens am **Dienstag Nachm.** der Direction übersandt werden. — **Deutsche** Annocen sind früher abzugeben, weil sie vor Abgang der Post noch übersetzt werden müssen. Die Anstalt steht auch in direkter Verbindung mit auswärtigen gemeinnützigen Anstalten, wie z. B. dem unter dem Protectorat J. Kgl. Hoh. der Frau Prinzessin von Baden stehenden Vermittelungs-Büreau des Badischen Frauen-Vereins in Karlsruhe.

Stellung suchen

Eine **Kurländerin,** im Besitze eines Diploms u. den besten Empfehlung. aus fein. Häusern, **möglichst bald** als **Kinderfräulein** zu größ. Kindern.

Eine **Verkäuferin** für Colonialwaaren oder Schuhgeschäft, m. der Buchführung 2c. vertraut, kann auch nähen.

Ein junges Mädchen, welches gut kochen, nähen, bügeln kann als **Stütze der Hausfrau** oder **Kinderfräulein.**

Eine Dame sucht, gestützt auf Empfehlungen, zur **Erlernung der französischen Sprache** ohne Anspruch auf Gehalt, in einer französisch sprechenden Familie als Gesellschafterin oder Haushälterin aufgenommen zu werden.

Eine frühere Schülerin der Kgl. Hochschule (**Joachim**) in Berlin ertheilt Unterricht für **Klavier u. Gesang,** sowie **Harmonielehre.** Dieselbe wäre auch bereit, bei einer feinen Dame täglich einige Stunden zu musiciren. Beste Empfehlungen.

Eine Dame, welche 30 Jahre in London als **Erzieherin** thätig war, stellt tägl. einige Stunden **als Gesellschafterin, Vorleserin, Correspondentin** (deutsch, franz., engl., etwas spanisch) zur Verfügung, wäre bereit, auch als Reisebegleiterin auf einige Monate Stellung anzunehmen.

Eine **Kinder-Gärtnerin** zweit. Klasse sucht gestützt auf die besten Zeugnisse und direkte Empfehlungen eine Stelle möglichenfalls **zu Kindern nicht unter 5 Jahren.**

Eine sehr empfehlenswerthe **Jungfer,** 5 Jahre in Wiesb. bei einer kranken Dame dem Haushalt vorgestand., sucht auf 15. März Stelle. Lohn nicht unter 25 M.

Näh. durch den Director der Anstalt, der mit einer Vorstandsdame täglich zwischen 10 und 12 Uhr im Vorstandszimmer des Bureaus im Rathhaus zu sprechen ist.

Ein junges Mädchen, welches in einem Pfarrhause in Pension war, sucht per 1. oder 15. April Stelle als Stütze der Hausfrau. Offert. unter **E. H. 153*** an d. Exped. d. Bl. 153*

Stickereiarbeiten,

sowie **Monogramms** jeder Art, werden billig und geschmackvoll ausgeführt, auch werden ganze Ausstattungen angenommen. Frau **Anna Rödel,** geb. Hilz, Römerberg 14, Hth. Frtsp. a

Immobilienmarkt.

Das **Immobilien-Geschäft** von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen 2c. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärtchen, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu **verkaufen** durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.** 2402

Zu vermiethen oder zu verk. per **sofort,** per **1. April** oder **1. Juli** d. J. **Villa Abbazzia, Mozartstraße 7,** mit **Garten, Stallung für 8 Pferde, Remise für 10 Wagen eigene Reitbahn** 2c. durch die Immobilien-Agentur **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.**

Für einzelnen Herrn oder Dame ist in seiner Villa **Wohnung von 1 Zimmer und Kammer** zu vermiethen. Auskunft ertheilt **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3½ bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.

Haus

mit zwei Läden, mitten der Stadt, beste Geschäfts-Lage, rentabel, zu verkaufen. Anzahlung 15000 Mk. Durch Schüssler, Jahnstraße 36.

In der Allee

suche ich 1—2 Morgen Terrain mit ca. 25—30 Meter Frontbreite zu kaufen. Offerten mit Preisangabe u. **367*** an die Exped.

Zwischen Wiesbaden, Schlangenbad, Schwalbach, an frequenter Landstr. gute alte **Wirthschaft** mit 30 Morgen Ländereien billigst feil. **A. L. Fink.** Oranienstr. 6. 2457

Die Villa

Möhringstraße 6 ist wegzugshalber zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verm. 405

Villa Nerothal 15

mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen. Näheres **Elisabethenstr. 17,** 1. Stock. 1780*

Eckhaus neu, hochrent., Höhenlage, mit gutem Colonialwaarengeschäft, sehr billig, bei kl. Anzahlung, zu verk. **A. A. Fink,** Oranienstraße 6.

Rheingau, Bahnhof, reizendes Landhaus, m. gr. Wein-, Obst- u. Ziergart. 2c., herrl. **Aussicht** a. Rhein, Taunus 2c. günstig feil. **A. L. Fink,** Oranienstr. 6. Spr. 12-2.

Neues Haus

mit **Spezereiwaarenhandl.,** Stadt im Rheingau, günstig zu verkaufen. **A. L. Fink,** Oranienstraße 6. Sprechst. 12—2. 2457

Haus

am **Kaiser-Friedrich-Ring,** elegant und gut gebaut, welches die reich ausgestattete Parterre-Wohnung mit 8 gr. Zimmern und reichl. Zubehör vollständig frei rentirt, zu verkaufen. Dasselbe eignet sich sehr für Herren Rentner als Kapital-Anlage. Offerten unter W. an die Expedition dieses Blattes erb.

Kl. rent. Haus

(Philippsberg) sofort unter günst. Bedingungen zu verkaufen. 2457 **A. L. Fink,** Oranienstraße 6.

Ein Anwesen

Haus, 14 Wohnräume und Nebengebäude, ca. 4200 Q.-M. Flächengehalt, herrlich am Walde im Wiesengrund, staub- u. windfrei gelegen, 10 Minuten von Bahnstation, ca. eine halbe Stde. von Frankfurt, Wiesbaden und Mainz zu erreichen, als **Sommerfrische, Luftcurort, Kneippcuranstalt** wunderbar geeignet, fließende Quellwasser mit ca. 7 Meter Gefälle durch das Grundstück ist zu verkaufen. Off. unt. **B. 30** besorgt die Exped. dieses Blattes. 102a

Rentner etc.

welche gute Capitalanlage suchen und geneigt sind sich bei einem großen und angesehenen Berliner Geschäft — patentirter Consumartikel, der seit Jahren h. Zins. u. Dividenden abwirft — commanditistisch zu betheiligen, belieben ihre Adressen einzusenden unter **448 H. B.** an **Rob. Exner u. Co.** in Berlin SW., Ritterstraße 50. (E 1815) 328b

Ein tücht., kautionsfähiger

Wirth

sucht bis 1. April eine gangbare **Bierwirthschaft** zu übernehm. Offerten unter Chiffre **L. A. 100** in der Expedition ds. Blattes niederzulegen. 3296

Ein tücht. cautionsfähiger Wirth

sucht bis 1. April eine gangbare gute Wirthschaft zu übernehmen. Offert. unter Chiffre **Z. 68** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 1982

Capitalien

14—16,000 Mark

sind gegen **2. Hypotheke, wenn sehr gut, zu 4½ pCt. am 1. April zu verleihen** durch **Ludw. Winkler, Langgasse 9**

Suche

30—35000 M. g. erste Hypotheke ½ Taxe à 4¾%, 20,000 M. ⅓ der Taxe à 3½%, 15,000 Mk. g. zweite Hypotheke à 5%, 15,000 M. nach der Nass. Landesbank à 4½%, 12,000 Mk. à 4½%, 9800 Mk. à 4½% und 5—6000 M. Nachhypotheke auf zwei gute Objekte à 5%. Auszüge u. Näheres kostenfrei durch **Lud. Winkler,** Langgasse 9, 2 Treppen.

18—20,000 Mark

sind bei ½ Beleihung zu 3¾%, 40—50,000 M. zu 4% (Beleih. bis 70% der Taxe) u. 16—18,000 Mk. gegen sehr gute 2. Hypoth. zu 4¼% auszuleihen durch **Lud. Winkler,** Langgasse 9, 2 Tr. Sichere Sprechzeit von 11—3 Uhr

5—6000 Mk.

sucht ein tüchtiger hiesiger Geschäftsmann zwecks Vergrößerung seines flotten Geschäfts. Sicherstellung des Kapitals durch Lebensversicherungspolice. Gef. Adr. wolle man u. Chiffre **Z. 500** in der Exped. d. Bl. niederlegen. 1843*

6000 Mark

sind auszuleihen auf gute 2. Hypotheke. Ebenso mehrere Kapitalien für 1. Hypotheke auf prima Grundstück. Off. zu richten an die Exped d. Bl. unt. **M. O. 180.**

3500 Mk.

werden von einem Kaufmann mit guter Firma gegen 5% Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unter **L. S. 200** an die Exped. d. Bl. a

1600 Mk.

auf gute zweite Hypotheke zu **leihen gesucht.** Näh. in der Exped. d. Blattes. 3276

Su

22—23,000 Mk. auf Weinberge in bester Lage ca. 60% der Taxe. Näh. costenfrei durch **Ludwig Winkler,** Langg. 9, II.

500—1000 Mk.

a. d. Zinsen oder d. Rückzahlung eines Wechsels ges. Offert. unt. **Z. 18** an d. Exp. d. Bl. 1945*

Gegen Verpfändung v. Güter zu 2175 M. feldgerichtlich taxirt, wird ein

Darlehen v. 1400 M.

à 4%, ohne Vermittler zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. ds. Blattes. a

6000 Mk. auf gute erste Landhypothek per 1. April gesucht, Offert. unt. **W. 46** an d. Exp. d. Bl. 1972*

10 000 Mark gegen hypothek. Sicherheit, per gleich od. 1. April d. J. auszuleihen. Offert. unter **A. 29** an die Exped. d. Bl. 375

Welche Dame leiht einem jungen Manne

100 Mark.

Offerten unter **F. 500** postlagernd „Berliner Hof.“

12—13,000 Mark

als alleinige Hypotheke auf prima Objekt in der Umgebung Wiesbadens gesucht. Offerten unter **A. L. 400** an die Exped. d. Bl.

Hypotheken

werden für Kapitalisten kostenfrei und schnellstens vermittelt durch **Stern's Hypotheken-Agentur,** Goldgasse 6. a

Eine junge Frau

bittet um ein Darlehen von **15 Mark.** Rückzahlung nach Uebereinkommen. Offerten niederzulegen unter **S. S. 100** Schützenhofpost Wiesbaden. 358b

Welch edeldenkende Herrschaft leiht einer armen Frau **10 Mark** zur Miethe. Offert. unter **A. B. 100** an die Exped. dieses Blattes. a

Welche Dame

leiht einem jungen Manne **100 Mark?** Offerten unter **F. 500 postlag. Berliner Hof.**

Suche

20 000 Mk. zu 3¾%. Beleihung 33% der Taxe. Directe Offerten unter W. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Villenbauplätze

nahe der **Maria-Hilf-Kirche** 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Valencia-Orangen, Messina-Orangen,

per Dutzend 50, 60, 80 Pfg. und 1 Mk. empfiehlt in feinster Qualität 3029

Hermann Neigenfind,

Oranienstr. 52, Ecke Goethestr.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. März cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich auf einem Lagerplatze an der **Platterstraße** dahier:

1 Mörtel- und 1 Hebemaschine

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Sammelplatz Ecke der Castell- und Kellerstraße.

Wiesbaden, den 8. März 1897.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Kaufmännische Vereinigung

(Verband selbstständiger Kaufleute).

Einladung zur General-Versammlung

Mittwoch, den 10. März cr., Abends präcis 9 Uhr, im Hotel Mehler, Mühlgasse 3.

Tagesordnung:

1. Statutenänderung zur Erweiterung der Vereinszwecke;
2. Lokal-Fragen, unlauterer Wettbewerb;
3. Mittheilungen des Herrn Dr. Merbot über den Entwurf des neuen Handelsgesetzbuches;
4. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

3062 **Der Vorstand.**

Umzugshalber

sind vier schöne, neue Betten, Spiegel, Küchen- und Kleiderschränke, ovale u. viereckige Tische, vierschubladige Kommode, versch. Sophas, Waschkommode, Nachttisch 12, Speisestühle 4, Oelgemälde (Landschaften), Pfeiler-, Sopha- und andere Spiegel, Deckbetten und Kissen, 1 amerik. Billard, 1 Regulator, 1 Eisschrank, sehr billig zu verk. 454

Adelheidstr. 56

Schuhmacherlehrling

gesucht Friedrichstraße 29. 164*

Alleinmädchen

per sofort gesucht Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32, Laden. a

---

Mädchen

welche schon in Buchdruckereien gearbeitet haben **gesucht** von

452 **Rud. Bechtold & Co.**

Kanarienhähne

à 4 Mark, **Weibchen** 1 Mark

159* **Blücherstr. 7**, Part.

Staatspapiere.

4 . Reichsanleihe	103,70
3½ do.	103 60
3 . do.	97,20
4 . Preuss. Consols	103,70
3½ do.	103.85
3 . do.	97,45
5% Griechen	21,20
5% Ital. Rente.	88,10
4% Oest. Gold-Rente	103,90
4½ „ Silber-Rente	85,70
4½ Portug. Staatsanl.	96,90
4½ do. Tabakanl.	93,60
5 . „ äussere Anl.	23.60
5 . Rum. v. 1881/88	—,—
4 . do. v. 1890	86,70
4 . Russ. Consols	102,—
5 . Serb. Tabakanl.	—,—
5 . „ Lt.B.(Nisch-Pir.)	—,—
4 . „ St.-E.-B. H.-Obl.	—,—
6% Span. äussere Anl.	58,80
5% Türk Fund- „	84,—
5% do. Zoll- „	86,—
1% do.	17.60
4% Ungar. Gold-Rente	103,10
4½ „ Eb. „ v. 1889	104 40
4½ „ „ Silb. „ „	86.10
5% Argentinier 1887	—,—
4½ „ innere 1888	53,—
4½ „ äussere.	—,—
4% Unif. Egypter	105,50
3½ Priv. „	101.40
6% Mexicaner äussere	93,50
5% do. E.-B. (Teh.)	86,50
3% do. cons. inn. St.	25,30

Stadt-Obligationen.

4½ abg. Wiesbadener	101,—
4% 1887 do.	101,30
4% do. v. 1896	100,60
4% Stadt Lissabon	68,—
4% Stadt Rom I/VIIII	87 30

Bank-Actien.

Deutsche Reichsbank	157,70
Frankf. Bank	178,50
Deutsche Eff.-W.-Bank	115,—
Deutsche Vereins- „	118,50
Dresdener Bank	156,60
Mitteldeutsche Cred.-B.	116 90
Nationalb. f. Deutschl.	143,60
Pfälzische „ „	137,—
Rhein. Credit- „	136,00
„ Hypoth.- „	169,8[illegible]
Württemb. Verbk. „	147,50
Oest. Creditbank	300,05

Bergwerks-Actien.

Bochum. Bergb.-Gusst.	152,60
Concordia	221,
Dortmund Union-Pr.	46 40
Gelsenkirchener	160 50
Harpener	169,70
Hibernia	171,50
Kaliw. Aschersleben	146,40
do. Westeregeln	174,—
Riebeck, Montan	188,00
Ver. Kön. und Laurah.	157 90
Oesterr. Alp. Montan	68 —

Industrie-Actien.

Allgem. Elektr.-Ges.	172.90
Anglo-Cont-Guano	255.—
Bad. Anilin.- u. Soda	—,—
Brauerei Binding	127,—
„ z. Essighaus	222,
„ z. Storch (Speier)	12[illegible],50
Cementw. Heidelberg	175,—
Frankf. Trambahn	261,00
La Veloce Verz.-Act.	117,70
do. Stamm-Act.	111,50
Brauerei Eiche (Kiel)	108,00
Bielefelder Maschf.	324,—
Chem. Fabr. Griesheim	262,5[illegible]
„ „ Goldenberg	163,00
„ „ Weiler	2[illegible]6,50

Geschwister Meyer,

Kirchgassse 49, Kirchgasse 49,

empfehlen für

Confirmanden:

Schwarze und weisse Stoffe

in

grosser Auswahl und **jeder** Preislage. 3061

Römerberg 1

möblirtes Zimmer mit separatem Eingang sof. billig zu vm. 441

Ludwigstr. 11

Wohnung von 2 Zimmer per 1. April zu vermiethen. 443

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermiethen. Näh. 442 **Platterstraße 12.**

Aarstraße 7

eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Stallung für 2 Pferde, für Kutscher geeignet, sowie eine Wohnung mit Werkstatt zu verm. Näh. Weilstraße 18, Stb. 163*

Feldstraße 4

1. Stock, ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost bill. zu vermiethen. 451

Adlerstraße 54

ein großes Zimmer u. Küche, sowie ein Dachzimmer auf 1. April zu vermiethen. 158*

Ludwigstraße 9

sind einige Wohn. zu vm. 157*

Metzgergasse 35 ein frdl. möbl. Zimmer (separatem Eingang) sofort zu vermiethen, auch können ordentliche Arbeiter daselbst Logis haben. Zu erfrag. im Laden daselbst. 161*

Webergasse 45

eine **Werkstätte**, auch als Magazin oder Lagerraum, auf 1. April zu vermiethen. 453

Auringen Nr. 34

sind 100 Stück **neue Tünchertangen** zu verkaufen. 166*

Weißbrod

42 Pfg., gut. **Kornbrod** 38 Pf. empfiehlt die Brod- und Feinbäckerei von **K. Limburg**, Hochstätte 14 u. d. Mauritiusstraße.

Eine guterhaltene **Drehorgel** preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **P. Kaiser, Metzgergasse,** „Goldenes Lamm". 449

Entlaufen

ein **kleiner, schwarzer Spitz.** Dem Wiederbringer eine **gute Belohnung.** Vor Ankauf wird gewarnt. **David Schnaß,** Metzgergasse 27, Gasthaus „zum goldenen Stern." 448

Wichtig in jeder Haushaltung

der echt **engl. Kitt**, erstes und anerkannt bestes Fabrikat, präm. versch. Weltausstell., **Van Stan u. Co.**, London, à Fl. 50 Pfg. Auch werden allerhand Gegenstände zum Kitten angenommen. **Caesar Lange**, Metzgergasse 35.

Eine Ziege mit zwei Jungen zu verk. Ludwigstraße 9. 156*

Trock. Zimmerspähne fortwährend bei 162*

Fr. Becht, Plattersträße.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schnell und billig besorgt Philippsbergstr. 12, Frtsp.

Ein dreijähriger, ächter Foxterrier ist billig zu verkaufen. **Mainz**, Fischthorstraße 1, 2. Stock. 143*

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt

Anfertigung von **Kegeln u. Stempeln** aller Art. Große Auswahl. **Schablonen** zur Wäschestickerei. **Schaufenster-Plakat-Druck-Apparate**

große Burgstraße 10, Laden.

Ein älterer Herr sucht ein leeres

Parterrezimmer

oder höchstens eine Stiege hoch mit Frühstück.

Gefl. Offerten unter **R. 53** an die Exped. d. Blattes. 144*

Zugelaufen

ein **junger Bernhardiner Hund**, weiß, gelb gefleckt (Sonntag Abend 9 Uhr.)

Zu erfragen in der Expediton dieses Blattes. 145*

Ein Sopha

und ein schwarzer **Cheviot-Damenregenmantel** m. Capes zu verkaufen **Zimmermannstraße 9**, 3. Stock l. 149*

Riehlstraße 11,

Mb. Part., ein schönes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein zu vermiethen. a

---

Ein einfach möblirtes Zimmer gesucht in der Nähe v. Kochbrunnen. Offert. mit Preisang. unter **A. 39** an die Expedition ds. Blattes zu richten. 151*

Wegzugshalber wird die ganze Einr., best. aus s. guten, theilweise ganz neuen Möbeln, bill. verkauft Dotzheimerstr. 40a, Hinterh. Part. l.

Eine Wohnung

von 2 bis 3 Zimmern u. Küche in Mitte der Stadt auf 1. Juli zu miethen gef. Gefl. Off. unter **Z. 38** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bertramstraße 9

Hth. Mansarde, 1 Zimmer nebst Küche auf 1. April zu vm. Näh. daselbst bei Hiort. 444

Eine reinliche Person

für Monatstelle gesucht 155*

Adelheidstraße 33, Stb. 1. St.

Nerostraße 34

1. St. l., ein kleines, einfach mbl. Zimmer zu vermiethen. 154*

Zu verkaufen

ein **Haus** mit 2000 Mk. Anzahlung durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

ein **Haus** in der Nähe des Kochbrunnens unter günstigen Bedingungen durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldg. 6.

Friedrichstraße 45

Seitenbau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche mit Werkst. per 1. April zu verm. Näh. im Bäckerladen daselbst. 117*

Rheinstr. 82

Part., möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch Zimmer m. Cabinet auf sof. billig zu verm. 435

Kellerstraße 22

ist eine 1 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 127*

Ausverkauf

wegen Geschäftsveränderung in Brillanten, Gold-, Silberwaaren, Metallwaaren, Musikinstrumenten,

Luisenstraße 3, Parterre.

Büreaustunden von 9—1 und 3—6 Uhr. 165*

C. v. Bockum-Dolffs

prakt. Thierarzt

Bismarckring 18.

Bettunterlagestoffe

für **Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder** von **M. 1.80** bis **M. 5.—** per Meter, sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,

2968 **Kirchgasse 6.**

Panorama Photoplastik,

Langgasse 25, Entreesol.

Zum 1. Male hier. Neueste Erfindung. — Farben-, sowie Tag- und Nachtbeleuchtung. —

Diese Woche: 2711

Das Salzkammergut, Ischl, Gastein, Altauffee, Hallstadt, Gmunden, der weltberühmte Kesselfall im Kapaunerthal, Raimerhütte. In Wahl der Motive einzig, im Colorit ist diese Serie unerreicht.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 9. März 1897. Vorletztes Gastspiel Carl Sontag, königl. preuß. Hofschauspieler. **Lorbeerbaum u. Bettelstab** oder **Drei Winter eines deutschen Dichters.** Schauspiel in 3 Akten nebst einem Nachspiel in 1 Akt von C. v. Halten.

Heinrich, ein Schriftsteller . . . . . Carl Sontag.

Außer Abonnement. — Anfang 7 Uhr.

Mittwoch, den 10. März 1897. Letztes Gastspiel Carl Sontag. **Dr. Wespe. Ein Knopf.**

Dr. Wespe)
Dr. Binkgn) . . . . . Carl Sontag.

Reichshallen-Theater.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Alles Nähere durch die Anschlagzettel.

Südafrikanische u. austral. Werthe

mitgetheilt von **Schöber & Dönitz**, Dresden u. London E. C.

London, 4. März.

Süd-Afrik. Minen:

Angelo	3.12
Crown Reef	9.25
Eastrand	2.81
Geldenhuis Deep.	3.25
George Goch	1.12
Henry Nourse	5.62
Langlaagte Est.	3.62
May consolidated	1.75
Meyer & Charlton	4.87
Moddenfontein	2.25
Nigel	1.56
Rand Mines	17.25
Randfontein	1.62
Sheba	1.81
Transvaal Gold	3.12
United Roodeport.	3.12
Van Ryn, New	2.37
Wolhuter	3.50

Tendenz:

Afrikaner:

Australier:

Süd-Afrik. Land.-Ges

Chartered	2.18
Exploration	1.75
Mashonal'd Agency	1.81
Matabele Gold Reefs	3 37
Willoughby's Cons.	1.18

Australische Ges.

Associated Gold Mines	2.62
Brilliant Block	0.60
Cons. Goldf. of N. Zeal.	1.75
Fingall Reefs Ext.	0.34
Gibraltar Consol.	1.25
Gold. Clem. Claims	0.28
Great Boulder	8.50
Great Fingall Reefs	0.34
Hampton Plains	1.62
Hannans Brown Hill	6.44
Hananns Oroya	1.37
Lond. & Cont. J. C.	½ dis.
Lake View South	1.57
Mount Morgan	3.56
North Boulder	0.86

Bitte, treten Sie
vorurtheilslos der Frage
näher,
welches wohl das beste Putzmittel für alle Metalle sei. Sie werden finden, dass 135/66

Weisser
Metallputz
obenan steht.
Ueberall erhältlich.
Probedosen umsonst!
Fabrikanten:
Schmitt & Förderer,
Wahlershausen-Cassel.

Wein-Restaurant
Joh. Preisig,
Schwalbacherstr. 27
empfiehlt einen selbstgekelterten
1896er per Glas 18 Pfg.
ferner per Glas 2966
1893er Aspisheimer 25 Pfg.
1893er Moselwein 30 „
1893er Dürkheimer 30 „
1892er Geisenheimer 35 „
in Flaschen u. Gebinden billigst.

Ein
Gebot des Anstandes
ist die
Pflege der Haut!

Frauen u. Jungfrauen!
Vernachlässigt diese Pflege nicht. Erhaltet euch schön und jugendfrisch. Verwendet zu eurer Toilette nur das Beste:

Doering's Seife
mit der Eule
soll eure Toiletteseife sein; sie ist

vom Guten das Beste,
und eines der wirksamsten und natürlichsten Mittel
zur Pflege der Haut!
Ueberall erhältlich à **40 Pfg.**

Versteigerung von Schreibmaterialien und Cigarren.
Heute Dienstag, den 9. cr. und den folgenden Tag, Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags 2½ Uhr, versteigere ich wegen vollständiger Aufgabe eines hiesigen Geschäfts im Saale

Zum Deutschen Hof,
Goldgasse 2a I.,
nachverzeichnete Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. Zum Ausgebot kommen:
Schreibpapier, Couverts, Gratulationskarten, Schulhefte, Lese- und Gesangbücher, Notizbücher, Geschäfts- und Bilderbücher, Schulmappen, Bleistifte, Federhalter, Gummi, Lineale, Winkel, 500 Flaschen Tinte, Reißzeuge, Griffelkasten, Schablonen, Tintenfässer, alle Arten Papiere, Pappdeckel, 100 Schiefertafeln, Papierwäsche, Spitzenpapier, 300 Cigarren und Cigaretten, 2 Briefwagen, Majolika-Jardinieren, mehrere Ausstellkasten, 1 Etagere, vier hochelegante Tischlampen, Gold- und Silberschaum, 1 Cigaretten-Ausstellkasten, 1 Cigarrenschild in Silberschrift u. dgl. m.

Ferd. Marx Nachf.
Auctionator und Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8. 3060

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, Herr

Robert Hardt,

Bureau-Vorsteher,
am Sonntag, den 7. d. Mts., nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Johann Hardt, Droschkenbesitzer.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch, den 10. März, Nachmittags 3 Uhr,** vom Sterbehause **Steingasse 30** aus statt.

Zur Confirmationszeit
bringe meine Specialitäten **Schmuck- u. Lederwaaren** in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.
Bitte Auslagen zu beachten. 72

Große Mobiliar-Versteigerung.
Dienstag, den 9. März cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr
anfangend, und den folgenden Tag versteigere ich zufolge Auftrags wegen Um- und Wegzügen ꝛc. im

Römer-Saal,
15. Dotzheimerstraße 15,
nachverzeichnete gut erhaltene Herrschafts-Möbel ꝛc. als:
15 pol. u. lack. Betten, Spiegel-, Kleider-, Weißzeug- und Bücherschränke, mehrere Verticows in Eichen und Nußbaum, mehrere Salon-Garnituren, Sophas, worunter solche in Kameeltaschen, Chaiselongues, Sessel, 24 feine Salonstühle mit rothseid. Bezug, Büffets, Ausziehtische, Speisestühle, Diplomaten- und andere Schreibtischr, Schreibpult, Schreib-Secretär, alle Arten Tische und Stühle, Waschkommoden und Nachttische mit u. ohne Marmor, Waschtische, Kommoden, Console, stummer Diener, Salon- und alle Arten andere Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Gas- und Lampenlüster, Hänge- Zug- Steh- und Clavierlampen, ca. 15 Teppiche, Gardinen, Portièren, Gesinde- und Kinder-Betten, Kinder-Wagen, eine antike Kinderwiege, Wanduhren, Pendules, Vasen, Figuren, Nippsachen, 1 transportabler Waschkessel mit Ofen, Wasch- und Wringmaschine, Kinder-Badewanne, 1 Pneumatik-Fahrrad, 1 sehr gutes Centralfeuer-Gewehr, silb. Eß- und Vorlegelöffel, Huilliers, Serviettenringe, Pfeffer- Senf- und Salzgefäße, Feuerzeug- und Zahnstocherhalter, 3 Elfenbein-Billard-Kugeln, Queus, Kegel, Messerputzmaschine, Bier-, Wein-, Champagner- und Schnapsgläser, Papagei-Käfig, Küchen- und Eisschränke, Anrichte, Ablaufbretter, Küchentische und Stühle, Gartenmöbel, 1 Theke mit Eichen-Platte, Reale, 1 Singer-Nähmaschine, für Sattler, Schuhmacher ꝛc. geeignet, 1 Nickel-Tafelwaage, Kaffee-Service, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, getr. Kleider, Goldsachen, Herren- und Damen-Uhren und noch vieles andere mehr
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator,
Grabenstraße 28.

Seifen-Abschlag!

Ia **weiße Kernseife**	per Pfd.	28,	bei 5	Pfd.	26	Pf.
Ia **hellgelbe** „	„ „	27,	„ 5	„	25	„
Ia **gelbe** „	„ „	26,	„ 5	„	25	„
Krystall-Soda	„ „	4,	„ 10	„	3½	„

Die Kernseifen werden **trocken** geliefert u. **vorgewogen.**

Adalbert Gärtner,
Seifen und Lichte,
3069 **13 Marktstraße 13.**

Unentgeltlich versende Anweisung zur Rettung von Trunksucht. **M. Falkenberg,** Berlin, Steinmetzstrasse 29

Schlosserwerkzeug-Versteigerung.
Zufolge Auftrags versteigere ich kommenden
Dienstag, den 9. März, Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr
anfangend, und nöthigenfalls den folgenden Tag, in der im District

Hasengarten,
Mainzer Landstraße, vis-à-vis der Brauerei-Gesellschaft, belegenen Schlosserwerkstätte das gesammte vorhandene, gut erhaltene, complete

Schlosserwerkzeug
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:
drei compl. große Bohr-, 2 dito kleine Lochmaschinen, zwei Blechscheeren, 1 Spindelpresse mit Zubehör, 3 Ventilatoren, 6 Ambose mit Eichen-Klötzern, Löschtröge, div. Feuerwerkzeug, 1 großer Feder und 15 div. Schraubstöcke, 3 Buchen-Werkbänke, 7 verschied. Schneidkluppen mit den dazu gehörigen Böcken, Bohrer und Führungsringe, 2 Patent bohrzungen, 2 Patentabschneider, 1 Rohrschraubstock, ca. 550 diverse schwere, große, runde, flache, halbrunde, drei- u. vierkantige, sowie Zinkfeilen, 12 Versenker, 60 versch. runde, vierkantige und flache Durchschläge, 2 Bordelstöcke, 34 versch. Vorschlag-, Schmiede-, Bank-, Niet- und Treibhämmer, div. Meißel aller Art, 5 Eisensägen mit Blättern, 7 Bohrwinden, eine große Anzahl Bohrer aller Art, Winkel, 2 Winkelbohrmaschinen mit 2 Kurbeln, eis. Schraubzwingen, div. gußeis. Reibohlen und Kloben, alle Arten Zangen, 3 große engl. und 12 Gabelschlüssel, 6 Gewindeschneideeisen mit 18 Bohrer, 8 schwere eis. Böcke, ein Schleifstein, 1 Dachhaken-Biegmaschine, Wasserwaagen, Werkstattlampen, 2 große und 1 Doppelleiter, Kassenschrankthelle, 2 Walzen, 3 zweiräd. Karren und sonst noch viele zum Schlosserei-Betrieb gehörige Gegenstände.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.
Büreau und Geschäftslokalitäten: Adolphstraße 3.

Diese Woche Sonnabend Ziehung **Metzer Dombau-Geldloose** 3 Mark 30 Pf.

200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer **50,000, 20,000, 10,000** Mark u. s. w.

LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader,** Haupt-Agentur, **Hannover,** Gr. Packhofstr. 29

In **Wiesbaden** zu haben bei **M. Cassel,** Kirchgasse, u. **F. de Fallois,** Langgasse.

1837—1897.

Restaurant „H. Engel" Wiesbaden

46 Langgasse 46.

Wiedereröffnung der neu hergerichteten Restaurations-Localitäten.

Anerkannt beste Küche. — Gute Weine. — Biere direct vom Fass.

Culmbacher Petz-Bräu. — I. Pilsener Actien-Bräu u. Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Gleichzeitig bringe meine auf das eleganteste eingerichteten Säle im 1. Stock zur Abhaltung von **Hochzeiten, Gesellschaften** u. s. w. in empfehlende Erinnerung. 3043

Anstalt für Stotterer

von **R. P. Scheer,**

Rheinstr. 79, *Sprechz. v. 10—12 u. 7—8 Uhr*

Honorar nach Heilung. — Prosp. grat. 184⁴

Geschäfts-Empfehlung.

Ellenbogengasse 14, Bernh. Böcker, Ellenbogengasse 14,

empfiehlt sich zur

Anfertigung eleg. Herren- u. Knaben-Garderobe nach Maaß

unter Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung.

Hochf. **Cheviot-Anzüge** von 30 M. an u. höher
" **Kammgarn-Anzüge** " 35 " " " "
" **Confirmanden-Anzüge** " 20 " " " "

Reparaturen prompt und billig.

Reichhaltige Muster-Auswahl in- u. ausländischer Stoffe.

3041

Frische Siede-Eier

in tadelloser Qualität

per Stück 5½ Pfennig, 25 Stück Mk. 1.30,
" " 6 " 25 " " 1.45,
" " 7 " 25 " " 1.65.

Süßrahm-Butter vom Block

per Pfund Mk. 1.20 und Mk. 1.15, täglich frisch. **Landbutter, Auslaßbutter** zu billigsten Tagespreisen. 2814

C. Gaertner,

Telephon 247. **Kirchgasse 21.**

Van Houten's Cacao

per Tasse 20 Pfennig

in dem eigens hergerichteten Lokale

Webergasse 23.

Sie sind fein

heraus, wenn Ihre Schuhe mit **Krebs-Wichse** gewichst sind. Verwenden Sie daher in Ihrem Hause nur **Krebs-Wichse.**

Dosen à **10** und **20 Pf.,** sowie Holzschachteln à **5** und **10 Pf.** sind zu haben: in allen Drogerien und besseren Colonialwaarenhandlungen.

Die

Kohlen-, Coke- und Brennholz-Handlung

von

Wilh. Linnenkohl,

Gegründet 1854. * Telephon No. 94.

Geschäftsstellen:

Ellenbogengasse 17 und **Adelhaidstraße 2a,**

empfiehlt bei Bedarf zum gefl. Bezuge für Haus- und Küchenfeuerungen:

Ia Qual. mel. **Hausbrandkohlen.**
Ia " gewasch. mel. **Ofen- u. Herdkohlen,** grob.
Ia " " **Nußkohlen,** Korn I.,
Ia " **Eier-Brikets,** Zeche „Alte Hase".
Ia " **Patent-Braunkohlen-Brikets.**
Ia " **Destill. Heiz-Cokes** in 5 Körngrößen.
trockenes **kief. Bündelholz**) zum Feueranzünden,
" " **Anzündeholz**)
sowie **Holzkohlen** und **Lohkuchen.**
Kohlscheider, Anthrac.-Wüfelkohlen,
für Amerikaner- und andere Dauerbrand-Oefen,
sowie **halbfette Würfelkohlen**
1866 nicht backend und rußend.

Schweisssocken

ein grosser Posten durch günst. Einkauf zu 25, 45, 55, 65, 75 Pfg.

das Paar, bei

L. Schwenck,

2304 **Mühlgasse 9.**

Einziges Special-Geschäft hier am Platze für **frische Hausmacher Eier-Nudeln.**

Meine diversen, prima feinste

Gelees u. Marmeladen v. 25—60 Pfg. pro Pfund,

sowie die für **Privat-Haushaltungen** sehr beliebten u. praktischen

10-Pfund-Eimerchen von 2 Mk. an,

bringt in empfehlende Erinnerung 2060

Weiner's Gelee-Fabrik, **Marktstraße 12, Laden Hintrdhaus Part**

Billigste Bezugsquelle von 25-Pfd.-Eimern für Wiederverkäufer.

Wer Hustet oder Heiser ist

Gesetzlich geschützt

Nehme sofort

SANA LAKRITZIA BONBONS

„DAS IST GUT, DAS WIRKT SICHER"

Äusserte PRÄLAT KNEIPP am 9 Febr. 1895 nach Prüfung des nach seinen Principien hergestellten Präparats.

UNERREICHT IN DER WIRKUNG GEGEN HUSTEN UND HEISERKEIT!

Angenehm im Geschmack

Verkauf nur in eleganten Bonbonièren

à 35 u. 50 Pfg.

Eingepackt u. Versiegelt - Man hüte sich vor Nachahmung

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

Kurz, Dr., Löwen-Apotheke.
Rau, Victoria-Apotheke.
Cratz, Dr., Drogerie.
Acker, C., Hoflieferant.
Blank, Franz.
Birk, Wilh. Heinr.
Böhm, Eduard.
Bücher, Georg, Nachf.
Eifert, Heinrich.
Fuchs, Dan.
Groll, Fried.
Keiper, J. C.
Klitz, F.
Leber, C. W.
Müller, F. A.
Quint, Peter.
Roth, J. M., Nachf. 317b
Schaab, J.
Weber, J. W., Moritzstr.

Auringen.

Unserem unermüdlichen thatkräftigen Turnwart

Karl Lieser

zu seinem **Geburtstage** ein dreifach donnerndes **Gut Heil!**

Dich mein Röslein am Rhein?
? ? 152*

Metzer Dombau-Geldlotterie

Ziehung **13.—16. März** garantirt

Hauptgewinne **M. 50 000 20 000 10 000** Baar u. s. w.

Loose à M. 3.30.

Rothe Kreuzloose (Lauenburg).
Ziehung 11. März garantirt. Hauptgewinn: M. 50,000, 25,000, 10,000 u. s. w.
Loose à M. 1.—, 11 Loose M. 10.—.
Porto 10 Pfg., Liste und Porto 20 Pfg. extra.

empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme 2950

M. Cassel, Hauptcollecteur,

Kirchgasse 40. **Wiesbaden.** Kirchgasse 40.

Mauritiusplatz 6

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen **Aufgabe des Ladengeschäfts** billiger als bei Versteigerung. 3014

Garantirt reinen Bienenhonig

von vorzüglichem Geschmack in Gläser gefüllt und offen ausgewogen **per Pfund 80 Pf.** empfiehlt

Fr. Rompel,

3000 **Neugasse, Ecke Mauergasse.**

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.